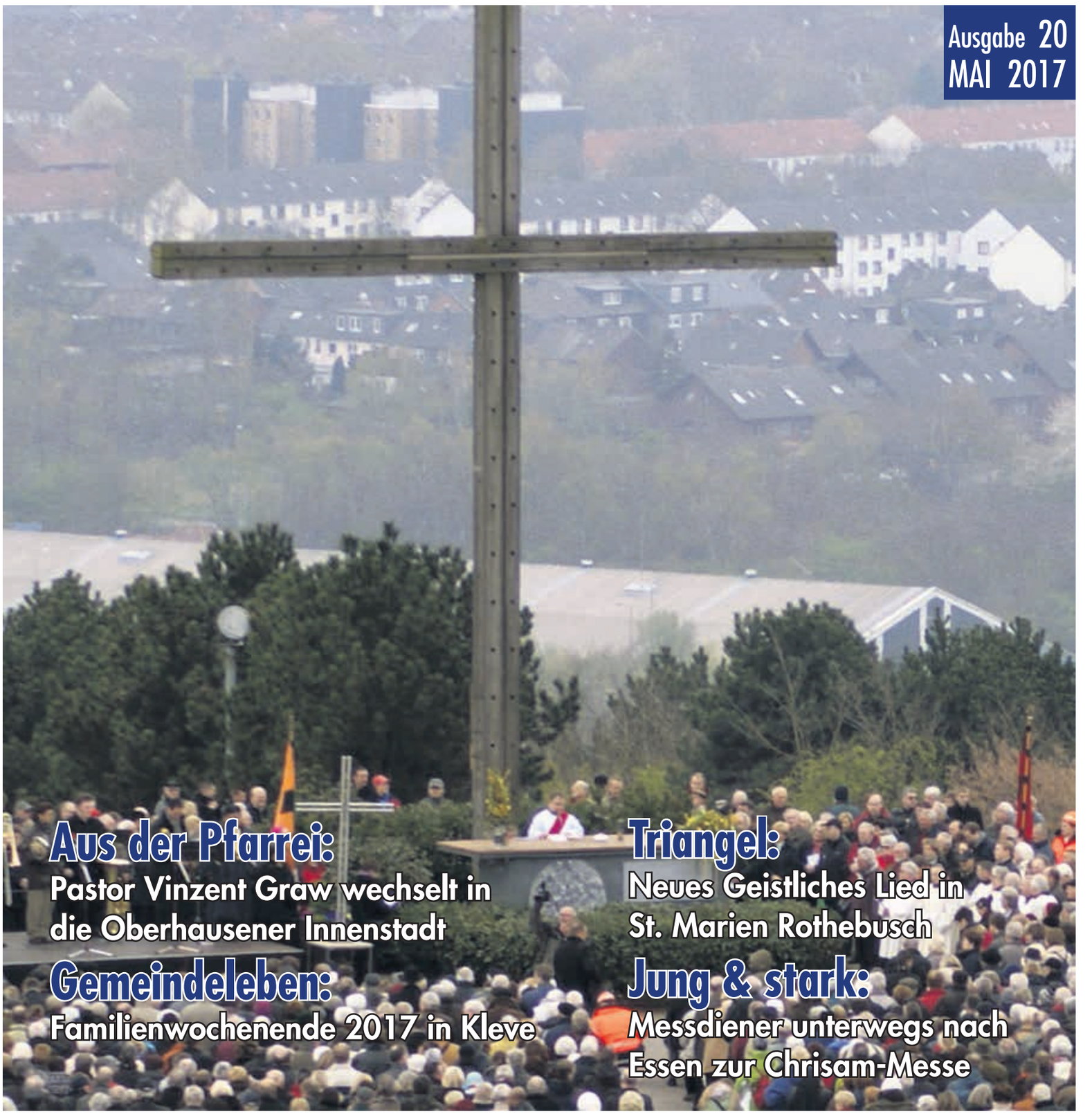
# drei

DAS KATHOLISCHE MAGAZIN IN OSTERFELD

AUS DEN GEMEINDEN
ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Ausgabe 20
MAI 2017



## Aus der Pfarrei:
Pastor Vinzent Graw wechselt in die Oberhausener Innenstadt

## Triangel:
Neues Geistliches Lied in St. Marien Rothebusch

## Gemeindeleben:
Familienwochenende 2017 in Kleve

## Jung & stark:
Messdiener unterwegs nach Essen zur Chrisam-Messe

# BESTENS BERATEN FÜR HAUS UND GARTEN!

**Welling**

grün erleben

Blumen-Welling GmbH
Oberhausen-Osterfeld
Gehrbergstraße 10
Telefon (02 08) 89 12 61

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18.30 Uhr
Samstags 8 - 16 Uhr
Sonntags von 10 - 13 Uhr

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin drei unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt. Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

**ANZEIGEN-VERWALTUNG * Klaus Kroehnert * Tel. 0208 8286905 * E-Mail: anzeigen@pankratius.net**

Meisterbetrieb
Friedrich Funke GmbH

Gas-, Wasser- und Sanitär-Anlagen
Heizung und Klempnerei
Fachmännische Planung und Beratung

Sie erreichen uns:
Elpenbachstraße 48
46119 Oberhausen
Tel.: (0208) 60 74 43
Internet:
www.funke-gmbh.de
funke-gmbh@arcor.de

Malerbetrieb
Gospodaries GmbH
Qualität aus Meisterhand seit 1988

Meisterbetrieb für Malerarbeiten aller Art

Anstrich-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Kreative Mal- und Spachteltechniken
Verlegung von Fußböden • Fassaden • Anstrich
Vollwärmeschutz • Außenputzarbeiten • Gestaltung

Quellstraße 29 · D-46117 Oberhausen • info@malerbetrieb-gospodaries.de
Tel.: 02 08-86 22 32 · Fax 02 08-86 80 76 • www.malerbetrieb-gospodaries.de

**„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“**

**Verehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen in Osterfeld und Umgebung,**

vor genau 10 Jahren, am 25. Mai 2007, wurde ich zum Priester geweiht und habe mir dieses Wort aus dem Hebräerbrief als Primizspruch ausgewählt.
Die Gastfreundschaft zählt zu den ältesten christlichen Tugenden und sie begegnet uns in der Reihe der sieben Werke der Barmherzigkeit.
Doch muss ich ehrlich zugeben, die Gastfreundschaft hat in meinem Leben - bis vor einigen Jahren - eigentlich keine Rolle gespielt. Wieso auch? Ich war ja nie Fremder. Ich bin aufgewachsen in Gelsenkirchen-Buer, musste bis zum Studium nie umziehen, ging nur auf zwei Schulen und meine Heimatgemeinde war und ist St. Urbanus. Ich hatte sozusagen die Komplettversorgung vor der Haustür. Warum sollte ich mich also, in einem vertrauten Umfeld, mit Gastfreundschaft beschäftigen?
Aber nach meinem Studium wurde ich Fremder. Ich durfte die Erfahrung machen, Gast zu sein. Einige von Ihnen wissen, dass ich drei Monate in Ghana und zwei Monate in den USA, genauer in Chicago, gelebt habe. Diese Zeit war und ist für mich existentiell wichtig, da meine Sicht auf Kirche und kirchlicher Gemeinschaft eine völlig neue Perspektive dazu gewonnen hat. Ich habe in Ghana eine junge Kirche erlebt, die euphorisch ihr Christsein gelebt hat. Menschen waren begeistert von Gott und seiner Kirche, und jeder durfte es sehen. Man ist missionarisch Christ, ohne Berührungsängste. Und als Fremder ist man nicht verloren, sondern wird herzlich aufgenommen, da man zur Gemeinschaft aller Getauften gehört. Nicht Herkunft, Hautfarbe oder Sprache sind entscheidend, sondern die eine Taufe. Dieses Bewusstsein von „Katholisch-Sein“, sprich allumfassend einladend sein, habe ich zum ersten Mal in meinem Leben hautnah in Afrika gespürt und dafür bin ich noch heute sehr dankbar.
Und in den USA erging es mir ähnlich. Trotz mancher Vorurteile habe ich die Menschen und die Kirche in Chicago als sehr offen, herzlich und bereichernd erlebt. Ich fühlte mich gleich dazugehörig. In den USA zählt die Gastfreundschaft zum Leitbild einer jeden Gemeinde. Eine Gemeinde zeichnet sich geradezu durch ihre Gastfreundschaft aus. Und das merkt man schon beim Betreten einer Kirche, denn nicht selten findet man folgende Sätze auf einer Tafel im Eingangsbereich:
„Herzlich willkommen! Dies ist Gottes Haus. Komm herein, mach es zu deinem! Die Leute von St. Peter laden dich herzlich ein, hier zu verweilen, um zu beten und nachzudenken. Du bist auf der Suche nach einem erfüllteren Leben; verbünde deinen Glauben mit dem unseren.“
So oder ähnlich wird man in vielen Kirchen der Vereinigten Staaten begrüßt.
Etwas provozierend und überspitzt könnte man Schilder aus deutschen bzw. europäischen Kirchen entgegenstellen, dort steht wohl eher:
„Bitte Ruhe! Dies ist ein Gottes Haus, kein Museum! Die Würde dieses Hauses gebietet Ehrfurcht und anständige Haltung! Eltern nehmen ihre Kinder bitte an die Hand! Fotografieren nur ohne Blitzlicht! Lautes Sprechen verboten! Angemessene Kleidung erwünscht.“
In welcher Kirche würden Sie sich wohler fühlen?
An diesem kleinen Beispiel merkt man, dass Gastfreundschaft auch ein Thema für uns ist. Ich bin auch sehr skeptisch, wenn es darum geht Erfahrungen von Weltkirche eins zu eins in deutschen Gemeinden umzusetzen, doch bin ich davon überzeugt, dass man vor weltkirchlichen Entwicklungen - auch als Pfarrei im Ruhrgebiet - nicht die Augen verschließen darf. Ich halte es für zutiefst katholisch den Blick über Gemeindegrenzen hinweg zu weiten. Und gerade in der Gastfreundschaft sehe ich eine wirkliche Chance auch mit Blick auf den Pfarreientwicklungsprozess und die damit verbundenen Veränderungen in unserem Bistum. Denn eins ist sicher, in der Zukunft werde ich als Gemeindemitglied immer häufiger Gast in anderen Kirchen sein, und auch immer häufiger werde ich Gäste in meiner Kirche begrüßen dürfen. Ich werde nicht mehr – wie selbstverständlich – jeden Banknachbarn kennen und auch ich werde als Fremder in anderen Kirchen Gottesdienst feiern. Manche werden sich Kirchorte gezielt suchen, um neu heimisch zu werden. Und dann wird sicher auch unser Christsein an der Gastfreundschaft gemessen. Dann wird uns die gemeinsame Taufe verbinden und nicht der unterschiedliche Wohnort trennen!

weiter auf Seite 4 >

## Inhalt


04 Redaktionsalltag …
05 St. Marien Rothebusch lädt ein gemeinsam zu feiern!
Friedhofskapellen erstrahlen in neuem Glanz
06 Pastor Vinzent Graw wechselt in die Oberhausener Innenstadt
07 Ökumenische Bußandacht - ein besonderer Akzent
08 Katholische öffentliche Büchereien der Pfarrei St.Pankratius
09 Pfarrei-Entwicklungsprozess (PEP)
10 Zwei im selben Verein
11 Ehrenamtskoordination
entdecken – ermöglichen – entfalten
12 Wir sind ein starkes Team
13 Nachdem wir unseren alten Chorleiter Frederik Punsmann im September 2016 verabschiedet haben, hat unsere neue Chorleiterin Ursula Ramin den Chor im Oktober 2016 übernommen.
14 „O du fröhliche...“ nach Weihnachten?
Neues Geistliches Lied in St. Marien Rothebusch
15 Mittelbeilage
19 BiPi Geburtstag 22.2.2017
20 Wanderausstellung „Kreuz und Quer durch Osterfeld“ im Bischof-Ketteler-Haus gestartet
Forever Franz: Keiner kann alles, aber jeder kann etwas!
21 Neujahrsempfang, Jahreseinstiegsessen? Nichts da!
Messdiener unterwegs nach Essen zur Chrisam-Messe
22 Weihrauchverkostung der Messdienerleitungsrunde
24 Kita St. Marien feiert 50. Jähriges Jubiläum
St. Antonius Klosterhardt / Aschermittwoch – Ostern
25 Hosianna „Palmsonntag“ in der Fantasiewerkstatt
„Palm-Montag“ in der KiTa Entdeckungskiste
26 Familienwochenende
2017 in Kleve
28 10jähriges Jubiläum / Zugball 2017
30 Die Leitung der KAB St. Marien Rothebusch
bleibt in bewährten Händen.
Krippenspiel in der St. Pankratius Kirche
31 Aus der kfd Propstei St. Pankratius
Kommunionvorbereitung in der Pfarrei
32 Zum guten Schluss


## IMPRESSUM


**HERAUSGEBER**
Kath. Kirchengemeinde
St. Pankratius
Nürnberger Straße 6
46117 Oberhausen
Tel. 0208 890744
Fax 0208 8101675
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Internet: www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

sowie der
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der
kath. Pfarrei St. Pankratius

**REDAKTION**
Heinrich Baumgarten, Heinz Gertzen, Frank Herbst, Heinz Hünewinckel, Karla Kalthoff, Matthias Kempkens, Klaus Kroehnert, Wolfgang Musfeld, Sarah Sandfort
E-Mail: redaktion@pankratius.net
Artikel für zukünftige Ausgaben bitte ausschließlich an:
pfarrbrief@pankratius.net
**AUFLAGE:** 11.000 Magazine
**UMFANG:** 32 Seiten

**VERTEILUNG:** Zwei mal im Jahr durch ehrenamtliche Helfer an alle katholischen Haushalte der Pfarrei

**ANZEIGEN**
Es gilt die Preisliste Nr. 1/2016
**ANZEIGEN-VERWALTUNG:**
Klaus Kroehnert Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net
**DRUCK:** R.B.D. Druckerei
**KONZEPT & LAYOUT:**
KunstKnecht Film & Media,
S. Kroehnert Tel. 0208 6104265
E-Mail: info@kunstknecht.de

Die nächste Ausgabe
.....erscheint im Nov 2017.

< Fortsetzung von Seite 3

Liebe Schwestern und Brüder,

für die meisten von uns ist die Pfarrei eine rein rechtliche Größe und auch die Herkunft des Wortes „Pfarrei“ ist nicht eindeutig geklärt.

Doch gibt es Theologen, die es von dem griechischen Wort „paréchein“ herleiten und das bedeutet übersetzt „gastfreundlich sein“. Die Pfarrei ist also schon von ihrem Wort her ein Ort der Gastfreundschaft.

Vielleicht kann dieser Aspekt bei all unseren Anstrengungen auf dem Weg zu einer Pfarrei St. Pankratius noch an Bedeutung gewinnen? Ich wünsche uns das!

Bitten wir daher gerade in diesen Tagen um den Geist Gottes, der uns als Kirche eint und lebendig hält.

Ihr Propst

Christoph Wichmann

## Vormerken!!

## Besondere Feste 2017 in unserer Pfarrei St. Pankratius

· Samstag/Sonntag 27/28. Mai Jakobusfest
· Samstag/Sonntag 10/11. Juni Josefsfest
· Sonntag, 2. Juli Gemeindefest der ev. Auferstehungskirche
· Samstag/Sonntag 8/9. Juli Gemeindefest St. Pankratius
· Samstag/Sonntag 9/10. September Gemeindefest St. Marien
· Samstag/Sonntag 16/17. September Antoniusfest

**Kirchenkabarett in Oberhausen-Osterfeld von und mit Ulrike Böhmer**

Am Mittwoch, 12. Juli 2017, 20.00 Uhr in der Schul- und Sozialkirche St. Jakobus
An St. Jakobus 1 / Tackenbergstr.

„Hier stehe ich! Ich kann auch anders!“
Wer beim Titel des neuen Programms von Ulrike Böhmer an Martin Luther denkt, liegt gar nicht so falsch. Immerhin ist 2017 Lutherjahr oder genauer gesagt Reformationsjubiläumsjahr und da macht sich natürlich auch Erna Schabiewsky vielfältige Gedanken: über Martin Luther, über evangelische und katholische „Besonderheiten“, über Kirche und Welt und Glauben.

Kartenvorverkauf zu 12 €, in Osterfeld:
Kath. Bücherei St. Josef an der Heidekirche Vestische Str. / Hertastr.
Zu den Öffnungszeiten:
mittwochs 10.30 – 12 Uhr donnerstags 16 –17.30 Uhr sonntags 10.15 – 12 Uhr

*Elisabeth Schepers*

**Termine der kfd auf Stadtebene**
14.10.2017 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr Oberhausen-Tag:
Frauen.Macht.Zukunft. in Oberhausen,
neue Wege und Ideen zur Gestaltung und Vernetzung in der kfd,
Ort: Gemeindezentrum St. Joseph Styrum; Anmeldung nötig
18.10.2017 16.00 Uhr Stadtfrauengottesdienst in St. Josef Schmachtendorf
anschl. gemütliches Treffen im Gemeindezentrum
18.11.2017 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr Gesellschaftspolitisches Frauenfrühstück
„Frauen gegen Stammtischparolen. Mit klarem Kopf in die Zukunft!“
im Pfarrzentrum St. Pankratius Osterfeld, Nürnberger Str.
u.a. mit Anja Balzer (Moderation), Karin Kettling (Schauspielerin);
Kartenverkauf über kfd-Vorsitzende und kath. Familienbildungsstätte OB

Dieser Caritas-Termin sollte auch noch alle in der Pfarrei interessieren:
28.09.2017 15.00 Uhr Ehrungen der langjährigen ehrenamtlichen Caritasmitarbeiter*innen in allen Oberhausener Gemeinden (10,20,30…Jahre)

*Irmtraud Köster* Vorstand AG Kath. Frauen kfd Stadtverband Oberhausen

## Fronleichnamsprozession 2017

# St. Marien Rothebusch lädt ein gemeinsam zu feiern!

In diesem Jahr wird die Fronleichnamsprozession der Pfarrei St. Pankratius, am Donnerstag, den 15.06.2017, von der Gemeinde St. Marien ausgerichtet.
Wir laden Sie alle ganz herzlich zu dieser Feier ein.
Beginnen werden wir mit der feierliche Messe, um 10.00 Uhr, auf dem Außengelände des Louise Schroeder Heims (Siepenstr. 30).
Dann wird die Prozession über die Siepenstraße, Koppenburgstraße, Michelstraße auf die „kleine“ Koppenburgstraße führen, wo eine Station sein wird. Nach diesem kurzen Halt wird es weitergehen über die Waisenhausstraße zurück auf die Michelstraße, dann auf die Bergstraße, Michalidesstraße zur Kirche. Der Abschluss ist in der St. Marien-Kirche.
Im Anschluss sind alle eingeladen zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Kirchplatz, dabei hat jeder die Gelegenheit sich von Pastor Vinzent Graw zu verabschieden. Würstchen und Getränke stehen bereit.

Weitere Informationen entnehmen sie bitte den jeweiligen Gemeindenachrichten.
Wir hoffen natürlich auf trockenes Wetter. Sollte es wider Erwarten regnen, ist die Messe um 10.30 Uhr in der St. Marien-Kirche.

## Friedhofskapellen erstrahlen in neuem Glanz

„Wie es um das Leben in einer Gesellschaft bestellt ist, zeigt sich nicht zuletzt an ihrem Umgang mit den Toten.“
Die drei Friedhöfe unserer Pfarrei sind Orte des Gedenkens, der Trauer, der Erinnerung und vor allem der Hoffnung. Sie sind für uns wichtige pastorale Orte des Glaubens und des Lebens in unseren Gemeinden. Es ist schön, dass unsere Friedhöfe zum Stadtbild gehören und mitten im Quartier gelegen sind. So haben Angehörige die Möglichkeit, sie in kurzer Entfernung gut zu erreichen. An allen drei Standorten stehen ausreichend Parkplätze kostenfrei zu Ihrer Verfügung.
Der Wandel in unserer Gesellschaft im Umgang mit den Verstorbenen hat auch auf unseren Friedhöfen zu Veränderungen der Bestattungsformen geführt. Gerne beraten wir Sie ganz persönlich und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Kath. Propsteipfarrei St. Pankratius
**Friedhofsverwaltung**
Frau Brigitte Karkowski
Nürnberger Straße 6
46117 Oberhausen-Osterfeld
0208/890744

**Öffnungszeiten zur persönlichen Beratung:**

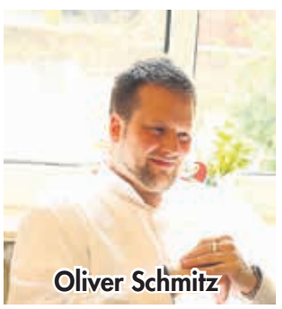
| | |
|---|---|
| Montag | 09.30-12.00 Uhr |
| Dienstag | 09.30-12.00 u. 15.00-17.00 Uhr |
| Donnerstag | 15.00-17.00 Uhr |
| Freitag | 09.30-12.00 Uhr |

Bei Anregungen und Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

# Pastor Vinzent Graw wechselt in die Oberhausener Innenstadt

**In einem festlichen Gottesdienst wird unser Pastor Vinzent Graw am 2. Juli 2017 um 16.00 Uhr durch Domkapitular Dr. Michael Dörnemann in sein neues Amt als Pfarrer der Innenstadtpfarrei Herz Jesu eingeführt.**

Für uns in St. Pankratius heißt das: Abschied nehmen!
In einer Zeit voller Veränderungen und Herausforderungen hat Pastor Graw mit viel Leidenschaft und Fleiß die Weichen gestellt, die für das Zusammenwachsen und Zusammenleben der gesamten Pfarrei St. Pankratius notwendig sind. Als Pastor und stellvertretender Pfarrer hat er uns immer wieder neu daran erinnert, dass wir als Christinnen und Christen in der Nachfolge Jesu stehen und das SEIN Wort unser Ansporn sein muss. Gerade im Pfarreientwicklungsprozess (PEP) hat Pastor Graw – bei allen wirtschaftlichen Zwängen – die geistliche Dimension des gemeinsamen Weges in den Mittelpunkt seines Dienstes gestellt und hat mit Begeisterung Jesus „ins Spiel gebracht“. Es war leider nur eine sehr kurze Zeit der Wegbegleitung, doch umso intensiver waren seine Impulse und Akzente, sodass wir heute sehr dankbar auf die gemeinsame Zeit zurückblicken dürfen. So besonders die Versetzung von Pastor Graw ist, so besonders ist auch seine „Nachfolge“:


Oliver Schmitz

Am Freitag vor Pfingsten wird Herr Oliver Schmitz als einziger Diakon des Bistums Essen zum Priester geweiht. Er wird zum 15. Juni als Kaplan in unsere Pfarrei versetzt und in den nächsten Jahren mit uns leben und den Glauben feiern.

Sabrina Kuhlmann

Neben Kaplan Schmitz wird Frau Sabrina Kuhlmann als eine weitere pastorale Mitarbeiterin ab August unser Team ergänzen. Eine „neue“ Pastoralreferentin (Dipl. Theol.) wird nach Osterfeld wechseln und u.a. die Koordinierungsgruppe im PEP verstärken. Außerdem wurde Herr Fabian Lammers am 30. April zum Diakon geweiht und wird nun für ungefähr ein Jahr seinen Dienst in unserer Pfarrei fortsetzen und uns in vielen Bereichen unterstützen.

Pastor Graw

Pastor Feldmann wird entsprechend zum stellv. Pfarrer ernannt werden und den Sitz im Kirchenvorstand wahrnehmen. Ich danke ihm ganz herzlich für seine Bereitschaft und freue mich auf die bewährte, verlässliche Zusammenarbeit. Ich weiß, dass es für viele schmerzlich ist, dass wir keinen Pastor mehr „bekommen“. Doch mit Blick auf die Realitäten in unserem Bistum, können wir uns sehr glücklich schätzen, dass wir mit zwei frischen „Verstärkungen“ in Osterfeld bedacht werden - das ist ein großartiges Geschenk. Außerdem bekommen wir von der Bistumsleitung das besondere Vertrauen geschenkt, gleich drei pastorale Mitarbeiter in den ersten Berufsjahren zu begleiten - das spricht für unsere Pfarrei St. Pankratius!

Pastor Graw wird am Fronleichnamstag im Festgottesdienst der gesamten Pfarrei verabschiedet. Wir freuen uns auf eine besondere Feier – herzliche Einladung! Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen für seine neue Aufgabe in unserer Nachbarschaft.

*Christoph Wichmann, Propst*

kock elektro
Elektro-Installationen
TV-Empfangsanlagen
EDV-Netzwerke
E-CHECK
Hünxer Straße 8 · 46149 Oberhausen · Tel. 0208 600609

GEESE-BAU
Hochbau
Umbau
Zimmerei
Schlosserei
Handwerk
Ausbildung
Maurer
Betonbauer
Zimmerer
Schlosser
Kaufleute
OBERHAUSEN
TRADITION
MENSCHEN
TECHNOLOGIE
In 55 Jahren
hat die Firma GEESE-BAU über
200
Lehrlinge ausgebildet !
Oberhausen braucht Zukunft ! Bewerbungen an :
GEESE-BAU GmbH
Dorstener Strasse 553
46119 Oberhausen
www.geese-bau.de
Tel. 0208-610580
Fax : 0208-608323

**Wir möchten heute einmal ein Team aus unserer Pfarre vorstellen, dass von vielen unbemerkt jeden Samstag mit viel Herzblut einen ehrenamtlichen Dienst bei uns im Luise–Schröderheim ausübt.**

Das Team organisiert einen Hol- und Bringdienst für die Bewohner des Altenheimes, die samstags am Gottesdienst in der Kapelle des Hauses teilnehmen möchten.
Sie richten die Kapelle her und übernehmen die Gestaltung des Gottesdienstes einschließlich der musikalischen Begleitung.
Hier ist besonders Karl–Heinz Finke hervorzuheben, der die Orgel schon seit Jahrzehnten dort im Gottesdienst spielt.

Auf dem Bild ist nur ein Teil des Teams zu sehen.

Neue Helfer sind gerne willkommen.

***Heinz Hünewinkel***

## Die neuen Kommunionhelfer stellen sich vor

Marianne Maesen
Bettina Geese
Ulrike Loibl
Ansgar Stötzel
Jörg Ebelt
Mariana Goralski
Christina Domberger
Jakob Knops
Angelika Krampe
Anna Peters
Andrea Hülskemper-Schranz
Sr. Merien Jose
Sr. Naisy Rose
Sr. Ancy Kannezhathu

MARKUS WELZEL
Bestattungen
Birkenstr. 36 46119 Oberhausen
Lilienthalstr. 28 46117 Oberhausen
Tel. 02 08 - 88 44 00
E-Mail: markus-welzel@t-online.de

## Ökumenische Bußandacht - ein besonderer Akzent

Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther seine berühmten Thesen in Wittenberg veröffentlicht. Im Gedenken an dieses Ereignis haben wir zur ökumenischen Bußandacht am Freitag vor Palmsonntag eingeladen. Im überfüllten Chorraum der Pankratiuskirche haben sich gut 80 Christinnen und Christen beider Kirchen zum Gottesdienst versammelt. Es war eine sehr dichte Atmosphäre mit vielen dankbaren Augenblicken. Der Gottesdienst wurde von Frau Pfarrerin Harfst, ev. Auferstehungskirchengemeinde, und Propst Wichmann geleitet und im Liturgieausschuss vorbereitet. Der Abend hat Mut gemacht, weitere ökumenische Akzente zu setzen, da wir gemeinsam einfach stärker sind.

***Christoph Wichmann***

# OFFEN FÜR ALLE
# Katholische öffentliche Büchereien der Pfarrei St.Pankratius

**KÖB St. Josef/Heide,**
**Hertastraße 4a,**
**46117 Oberhausen**
**Mobil: 015777639769**
**(nur während der Öffnungszeiten)**
**E-Mail: koeb.st.josef@gmx.de**

**Öffnungszeiten:**

| | |
|---|---|
| sonntags | 10.15 – 12.00 Uhr |
| mittwochs | 10.30 – 12.00 Uhr |
| donnerstags | 16.00 – 17.30 Uhr |
| samstags | 17.45 – 18.30 Uhr |

**(an den Samstagen mit Vorabendmesse)**

**Leitung: Ursula Toplak**

**KÖB St. Marien/Rothebusch**
**Leutweinstr. 15 b**
**46117 Oberhausen**

**Öffnungszeit:**

| | |
|---|---|
| sonntags | 10.30 – 11.30 Uhr |

**Leitung: Andrea und Hans Schlegel**

**KÖB St. Pankratius**
**Nürnberger Str. 6**
**46117 Oberhausen**
**Tel.: 01523 7678944**
**(nur während der Öffnungszeiten)**

**Öffnungszeiten:**

| | |
|---|---|
| sonntags | 11.00 – 13.00 Uhr |
| dienstags | 09.00 – 11.00 Uhr |
| donnerstags | 15.30 – 17.00 Uhr |

**Leitung: Sigrid Brodeßer**

leih' dir was
Katholische öffentliche Bücherei

**Viele aktuelle Neuerscheinungen in unserer Bücherei** (KÖB St. Josef/Heide) **warten auf Leser!**

Hier zwei der Titel:

Lambert, Karine
„Und jetzt lass uns tanzen“

Marcel und Marguerite, zwei Menschen über 70, die ihre Lebenspartner verloren haben, begegnen sich zufällig. Er positiv und freiheitsliebend, sie ängstlich und angepasst, beginnen nach anfänglichen Schwierigkeiten und Hindernissen noch ein neues Leben.

Die junge belgische Autorin hat ein wunderschönes, federleichtes und doch gewichtiges Buch geschrieben.

D‘Andrea, Luca
„Der Tod ist kalt“

In einem Südtiroler Bergdorf verschwinden 1985 drei junge Menschen. Der Fall konnte nie aufgeklärt werden. 30 Jahre später verunglückt ein junger Dokumentarfilmer, überlebt als Einziger schwer verletzt und hat während seiner Genesung viel Zeit über dieses Verschwinden nachzudenken. Und er stellt den Einheimischen gefährlich unbequeme Fragen.
Superspannend, mit Sogwirkung bis zum verblüffenden Ende.

Vorankündigung:
Am 11. Juni ist auf der Osterfelder Heide das Josefsfest. Dort gibt es wie immer eine riesige Auswahl an gebrauchten Büchern. Einge gute Gelegenheit sich mit der passenden Urlaubslektüre einzudecken.

***Ursula Toplak***

**Wir möchten Ihnen folgende Bücher vorstellen** (KÖB St. Pankratius)**:**

Englisch, Andrea
Franziskus – Ein Lebensbild

Ein äußerst lesenswertes Buch über das nicht immer mit Wohlwollen begleitete Wirken von Papst Franziskus. Der Papst der Barmherzigkeit, der versucht, alte Strukturen aufzubrechen und seiner Kirche zeigt, wo ihr Platz ist: bei den Armen, Verfolgten und Vergessenen.
Ein eindrucksvoller Text-Bildband (bis) zum 80. Geburtstag von Papst Franziskus.

Prange, Peter
„Unsere wunderbaren Jahre“

Eingebettet in eine bewegende Familienbiografie, wird hier die Geschichte der Bundesrepublik von der Währungsreform bis zur Jahrtausendwende wieder lebendig.
Ein Buch, spannend und detailreich bis zum Schluss.

Außerdem warten die neuen Bücher von

Moyes, Jojo – „Im Schatten das Licht“

Roger, Marie-Sabine - „Ein Himmel voller Sterne“

Adler-Olsen, Jussi - „Selfies“

auf ihre Leserinnen und Leser.

Sie sind herzlich willkommen!

***Sigrid Brodeßer***

# Pfarrei-Entwicklungsprozess (PEP) Vom Sehen zum Urteilen

Die erste Etappe im Pfarrei-Entwicklungsprozess ist geschafft. Mit einem gemeinsamen Treffen von Koordinierungsgruppe, Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und Pastoralteam wurde am 31. Januar 2017 die Phase „Sehen“ abgeschlossen. Im Antoniusheim präsentierten die drei PEP-Arbeitsgruppen (AGs) ihre Ergebnisse.

Für die AGs Pastoral, Finanzen und Kommunikation endete damit auch eine erste arbeitsintensive Phase. 5 bis 7 Arbeitstreffen hat jede der Gruppen seit dem Beginn des Prozesses im Mai 2016 absolviert. Hinzu kommen viele Arbeitsstunden – ehrenamtlich und hauptamtlich – die in Heimarbeit geleistet wurden: Fleißig wurde recherchiert, interviewt und dokumentiert. Den Gesamtüberblick wahrte die Koordinierungsgruppe (KOG), ein Gremium, in dem neben den AGs auch Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und Pastoralteam vertreten sind. Zählt man alle zusammen, waren über 40 Pfarreimitglieder im ersten Jahr des Pfarrei-Entwicklungsprozesses aktiv – im wahrsten Sinne des Wortes. Das „Sitzungsfasten“ in der Fastenzeit 2017 hatten sich die Engagierten redlich verdient.

Das Pastoralteam hatte dazu aufgerufen, keine Arbeitssitzungen der Gremien in der Fastenzeit durchzuführen. Das bot einerseits die Möglichkeit Kraft, zu tanken, und andererseits die Möglichkeit, innezuhalten und der geistlichen Dimension des Pfarreientwicklungsprozesses Raum zu geben. Die Fastenpredigten in den Vorabendmessen oder das PEP-Gebet luden dazu ein, auf Gott zu hören und seinem Plan für die Zukunft nachzuspüren. Ideal passte die Fastenzeit damit an den Übergang zur PEP-Phase „Urteilen“, schließlich gilt es nun das Gesehene zu bewerten und tiefgreifende Entscheidungen zu treffen. Eine anspruchsvolle Aufgabe liegt vor uns, bei der wir alle Kraft und vor allen Dingen Gottes Geist benötigen.

Für die Leserinnen und Leser der „Drei“ fassen wir an dieser Stelle die Ergebnisse der drei Arbeitsgruppen in der Phase „Sehen“ zusammen. Ausführliche Infos zum Pfarrei-Entwicklungsprozess finden Sie immer aktuell auf www.pep-osterfeld.de

AG Pastoral

Pastoral – ein genauso schwieriges wie wichtiges Wort. Was heißt es? Die Arbeitsgruppe hat zunächst folgende Definition erarbeitet. Pastoral bedeutet:

„Alle Christen sind berufen, durch ihr eigenes Handeln auf Grundlage des Evangeliums offen auf alle Menschen zuzugehen und sie einzuladen, Jesus Christus in der Gemeinschaft, in der Sorge für Andere und im Gottesdienst gemeinsam zu entdecken!“

Mit diesem Satz als Maßstab begannen die Mitglieder der Gruppe alle pastoralen Angebote in der Pfarrei aufzulisten und zu dokumentieren. Diese Sammlung, die Sie im Internet detailliert einsehen können, reicht von den Gottesdiensten über die Jugendarbeit bis zu den Kontakten zu anderen Konfessionen und Religionsgemeinschaften. Es wurde zum Beispiel recherchiert, wie viele Kinder an welchem Standort getauft wurden oder wie viele Angebote es für junge Familien gibt. Schon beim „Sehen“ fielen der Gruppe einige blinde Flecken auf, also Bereiche, in denen die Pfarrei zu wenige Angebote bereithält. Als Beispiele seien hier die Themen Trauer, Ehevorbereitung und die Begrüßung neuer Gemeindemitglieder genannt.

[Bild AG-Pastoral.jpg, BU: Auszug aus dem Bericht der AG-Pastoral: Anzahl der regelmäßigen Eucharistiefeiern pro Woche.]

AG Kommunikation

Die Gruppe hatte sich zunächst das Ziel gesetzt, den Pfarrei-Entwicklungsprozess bekannt zu machen und dafür zu sorgen, dass alle interessierten Menschen schnell und umfassend informiert werden. Mit kreativen Werbemitteln und zeitgemäßen Medien wollte sie Lust darauf machen, sich am PEP zu beteiligen. Schnell wurde dieser Ansatz auch von der Bistumsverwaltung honoriert. Der Blog www.pep-osterfeld.de wurde mit dem Innovationspreis des Bistums Essen ausgezeichnet.

[Bild AG-Kommunikation.jpg, BU: Eine Aktion der AG Kommunikation: Drei PEP-Taschen tourten durch die Pfarrei – selbstverständlich in PEP-Grün]

Ähnlich wie die AG Pastoral legte auch die Arbeitsgruppe Kommunikation eine umfangreiche Sammlung vor: Wo, wie und mit wem kommuniziert die katholische Kirche in Oberhausen-Osterfeld zur Zeit? Aber auch: Wo hakt es gerade in der Kommunikation und mit wem sind wir gar nicht in Kontakt? Als große Baustellen, an denen dringend gearbeitet werden sollte, wurden unter anderem ein einheitliches Erscheinungsbild sowie die bessere Weitergabe von Terminen und Angeboten ausgemacht. Die Idee gemeinsamer Pfarreinachrichten wird daher sehr zeitnah in Angriff genommen.

Die AG hat bereits einen Wunsch formuliert, wie die zukünftige Kommunikation der Pfarrgemeinde gestaltet werden soll: „Jede Kommunikationsmaßnahme enthält neben Information immer auch ein Angebot zum Dialog und Werbung für den Glauben.“

AG Finanzen

Eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe hat die AG Finanzen, schließlich werden wir in Zukunft mit sehr viel weniger Geld auskommen müssen als bisher. Kürzungen und auch die Aufgabe von Gebäuden sind unvermeidlich. Allen Beteiligten ist aber klar, dass nicht allein das Geld ausschlaggebend sein darf. Für die anstehenden Entscheidungen ist es wichtig, finanzielle und inhaltliche Aspekte gleichermaßen zu bedenken. Welche pastoralen Angebote können und wollen wir als katholische Kirche in Oberhausen-Osterfeld anbieten? Wo setzen wir Schwerpunkte? Wovon müssen wir uns trennen?

Um solche Fragen beantworten zu können, hat die AG Finanzen im letzten Jahr an den Grundlagen gearbeitet. Aus ihren Analysen geht zum Beispiel hervor, wie viele Kosten welches Gebäude verursacht, wie sich die Personalkosten entwickeln werden oder wieviel für Instandhaltung und Reparaturen zurückgelegt werden muss. Viele Zahlen und Fakten sind bereits im Internetblog veröffentlicht, weitergehende Informationen werden den gewählten Gremien der Pfarrei zugänglich gemacht.

Die Arbeitsgruppe Finanzen wird in der Phase „Urteilen“ unterschiedliche Szenarien durchdenken, z.B. im Bezug darauf, welche Kirchengebäude wie lange erhalten bleiben können. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den anderen AGs und Gremien der Pfarrei. Am Beginn des Jahres 2018 werden dann Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat das sogenannte „Votum zur Zukunft der Pfarrei“ beschließen. Bis dahin liegt noch viel Arbeit vor uns. Auch Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Ihre Ideen und Vorstellungen miteinzubringen. Die beste Anlaufstelle hierfür ist unser Internet-Blog www.pep-osterfeld.de. Unter dem Button „Frag den Propst“ können Sie sich direkt mit mir in Verbindung setzten. Oder Sie sprechen mich einfach an, ich bin dankbar für alle konstruktiven Anregungen und kreativen Ideen.

Für die KOG-PEP

***Christoph Wichmann, Propst***

www.pep-osterfeld.de

## Seit dem Jahre 2001 wird von verschiedenen und immer wechselnden Kolpingsfamilien das jährliche internationale Bikertreffen ausgerichtet!

Andreas Metzen (Kolpingsfamilie Klosterhardt) nimmt seit mehreren Jahren daran teil, mit seiner Begeisterung konnte er Axel Krause (Kolpingsfamilie St.Pankratius Oberhausen-Osterfeld) dann anstecken. Vor zwei Jahren kam dann die Frage auf, ob nicht beide Kolpingsfamilien dieses Treffen gemeinsam ins Ruhrgebiet holen wollen. Nach reiflicher Überlegung und Zustimmung einiger anderer Kolpingsmitglieder gingen wir vor ca. 1 ½ Jahre in die Planung.
Um sich ein Bild zu machen, was dann auf uns zu kommt, sind wir (allerdings mit Autos, da Nichtbiker) im Jahre 2016 zum Bikertreffen nach Salzbergen gefahren. Dort wurde uns dann Samstagabends, nach der sehr schönen Freiluftmesse, der „Wanderknochen“ offiziell überreicht.

Seit diesem feucht fröhlichen Abend stiegen wir aktiv in die Planung ein. Nun ist es fast soweit, wir stehen in den Startlöchern. Das diesjährige „internationale Bikertreffen 2017“ findet vom 16.6.-18.6.2017 auf dem Gelände der Gemeinde Klosterhardt statt. Über Besuche und Unterstützung würden wir uns sehr freuen. Geplant ist für Freitag ein gemütliches Willkommen ab 14:00 Uhr, am Samstag ist eine Ausfahrt mit Besichtigungen im Ruhrgebiet geplant, der Höhepunkt des Bikertreffens wird eine Messe auf der Halde von Prosper Haniel sein (bei schlechtem Wetter weichen wir in die St. Antonius Kirche Klosterhardt aus). Wer sich diese Messe nicht entgehen lassen möchte, hat die Möglichkeit mit den beiden von der STOAG zur Verfügung gestellten Bussen dort hingefahren zu werden (nähere Informationen folgen noch). Anschließend findet ein geselliger Abend auf dem Gelände von St. Antonius Klosterhardt statt. Am nächsten Morgen werden die Biker nach einem ausgiebigen Frühstück mit einem Reisesegen wieder verabschiedet.

***Treu Kolping!!***

Ein Artikel vom 13.04.2017 über Diakon Fabian Lammers, den wir hier mit der freundlichen Genehmigung vom Bistum Essen abdrucken dürfen:

## Zwei im selben Verein

*Helmut Kassner (90) und Fabian Lammers (27): Zwei Männer aus Schalke und ihr Leben als Priester*

Fototermin für zwei Schalker: Für **Fabian Lammers (27)**, Schalke-Fan und Dauerkartenbesitzer, ist die Arena ein toller Ort. **Helmut Kassner (90)** dagegen findet Fußballspiele „viel zu aufregend – da krieg ich ja einen Herzinfarkt“ und bringt trotzdem einen 40 Jahre alten Schalke-Wimpel fürs Foto mit. **Beide Männer sind in Gelsenkirchen-Schalke ge-**

**boren, beide haben sich entschieden, Priester zu werden:** Kassner vor 65 Jahren – er feiert am Ostermontag um elf Uhr im Mauritius-Dom in Hattingen-Niederwenigern sein Eisernes Priesterjubiläum. Fabian Lammers dagegen steht am Anfang – er wurde am Sonntag, 30. April, um 16 Uhr in seiner Heimatkirche St. Joseph in Gelsenkirchen-Schalke zum Diakon geweiht und ist nun in **St. Pankratius** eingesetzt.

### Die Kirche der 50er Jahre: „Das gute Gefühl, dazuzugehören“

Die Voraussetzungen für ihre Lebensentscheidung konnten für beide unterschiedlicher kaum sein. Kassner, 16-jährig, war als Flakhelfer in den Krieg einberufen worden, seine Familie lebte versprengt. „Als der Krieg vorbei war, waren auch Eltern und Lehrer verunsichert und orientierungslos. An wen sollte ein junger Mensch sich halten? Nur die Kirche hatte noch Bestand. Deshalb gab es damals so viele Priesterberufungen.“ Gemeinsam mit Helmut Kassner wurden im Jahr **1952** im **Erzbistum Paderborn 100 junge Männer zu Priestern geweiht.** Als einer von drei jungen Kaplänen mit einem Pfarrer und zwei Priestern im Ruhestand erlebte er in seiner ersten Pfarrei in Menden im Sauerland übervolle Kirchen, ein hoch aktives kirchliches Verbandsleben und „das gute Gefühl, dazuzugehören“. Zehn Neupriester seines Weihejahres 1952 waren in die DDR geschickt geworden und konnten bald darauf nicht mehr zurück: „Das hat uns als Weihe-Kurs bis heute sehr zusammengeschweißt. Jedes Jahr sind wir in die DDR gefahren mit Autos voller Dosenbier oder Toilettenpapier – was auch immer gerade fehlte.“ Seine Urlaube verbrachte Helmut Kassner ein Leben lang mit seinem Bruder, der ebenfalls Priester geworden war.

Fortsetzung auf der letzten Seite >

# Ehrenamtskoordination

## entdecken – ermöglichen – entfalten

Wie bereits in der letzten Ausgabe der „DREI“ werden Sie auch diesmal erfahren, warum sich Christen für die ehrenamtliche Arbeit in unsere Pfarrei entschieden haben. Ihre Gründe sind vielfältig genauso wie ihre Einsatzbereiche.
Wir begrüßen die neuen ehrenamtlichen Kommunionhelfer und Helferinnen. Nach einer Fortbildung im Kardinal - Hengstbach - Haus haben sie ihre Beauftragung in einem Gottesdienst in St. Josef erhalten.
An dieser Stelle weisen wir auf die Homepage der Pfarrei hin (www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de). Unter den Rubriken finden Sie jetzt den Punkt „Ehrenamt“.
Bei allen Fragen rund um Ihr Engagement, Rückmeldungen und Wünschen zu Fort- und Weiterbildungen sowie Anregungen und Ideen wenden Sie sich gerne an uns.

*Birgit Autschbach*

*und Beate Kaltenbach*

### „Ehrenamt - Ich bin dabei“

**Name:** Marlies Frankenstein
**Alter: 74 Jahre**

**Ehrenamtlich tätig als:** kfd- Vorsitzende in Judas Thaddäus

**Warum ich ehrenamtlich tätig bin:**

Weil ich Christin bin! Meine Eltern haben mich so geprägt. Ich bin überzeugt, dass es ohne Ehrenamtliche in der Kirche nicht geht. Ich sehe, dass mein Mithelfen nötig ist.
Manchmal bin ich froh, wenn ich in die Gemeinde gehen kann.

### „Ehrenamt - Ich bin dabei“

**Name:** Rita Seifert
**Alter:** 69 Jahre

**Ehrenamtlich tätig als:** Lektorin

**Warum ich ehrenamtlich tätig bin:**

Meine ehrenamtliche Tätigkeit in Lektorenkreis gibt mir die Möglichkeit, das gelesene und gehörte Wort anderen Menschen zu vermitteln.
Es gefällt mir sehr gut, sich mit den anderen Lektoren auszutauschen und Glaubensgespräche zu führen.
Was ich aus den Lesungen herausnehme, möchte ich in meinem Alltag verwenden und leben.

### „Ehrenamt - Ich bin dabei“

**Name:** Thorsten Bahne
**Alter:** 43 Jahre

**Ehrenamtlich tätig als:** Mitglied der AG Kommunikation im PEP

**Warum ich ehrenamtlich tätig bin:**

Neben meinem Job suchte ich einen interessanten, sinn- und freudestiftenden Ausgleich, gleichzeitig erschien mir die Information über Angebote und Aktivitäten unserer Pfarrei verbesserungswürdig. Also habe ich meine Unterstützung angeboten und bin heute Mitglied der AG Kommunikation. Es war eine richtige Entscheidung.

### „Ehrenamt - Ich bin dabei“

**Name:** Samuel und Robin Knops
**Alter:** 13 und 11 Jahre

**Ehrenamtlich tätig als:** Messdiener in =St. Pankratius

**Warum ich ehrenamtlich tätig bin:**

Samuel: Weil wir dort viele Freunde haben . Auch kann ich von da vorne alle beobachten.

Robin: Es macht Spaß. Oft ist es auch lustig währende der Messe. Das Beste ist, wir haben immer einen Sitzplatz, egal wie voll die Kirche ist.

# Wir sind ein starkes Team

**Ein Bass und ein Tenor. Mehr Männer werden es heute Abend in der ELCH-Probe nicht. Die anderen ELCH–Männer sind verhindert und die Frauenquote wird im ELCH sowieso immer übererfüllt.**

Rainer und ich sitzen uns gegenüber und geben unser Bestes in der Probe. Zwischen uns befindet sich nur das Klavier, die Notenblätter und unser musikalisches Herz Monika Sandfort.
Warum haben nicht mehr Männer Spaß am Singen im Chor? Am immer gut aufgelegten Rainer und mir liegt es "bestimmt" nicht.
Unsere Sopran–Damen üben gerade ihre Stimmlage und in mir steigen die schönen Erinnerungen an das ELCH–Wochenende in Hilchenbach hoch. Das Zimmer und das Essen waren gut, der gemütliche Abend in der Kellerbar hervorragend und die Probenarbeit im Laufe der Tage verlief harmonisch und konzentriert. Schließlich wollen wir ELCHe unseren 18`ten Geburtstag mit einem Konzert am Sonntag, den 19. November, krönen.
Dazu gehören natürlich neue Lieder. So ein neues Lied ist "Bring me little Water Sylvie" (Bring mir etwas Wasser Sylvie). In diesem amerikanischen Folksong geht es darum, wer das Sagen in einer Beziehung hat. Mit anderen Worten --- ER will Wasser und SIE soll es bringen. Herrlich dieses Machtspielchen, das aus Männersicht erzählt wird. Uns Sängerinnen und Sängern macht es Spaß die richtigen Töne des Liedes zu singen und die Gefühle des "Paares" dem Zuhörer hörbar zu machen.
Das Hineindenken in dieses Bitten und Drängen und die Reaktion darauf ist schon spannend. Die Umsetzung des Textes in Gesang mit Rhythmus und Betonung eine Herausforderung.
Und Herausforderungen lieben wir Männer doch!
Da der ELCH bald volljährig ist, "dürfen" wir uns auf diesen "Geschlechterkampf" getrost einlassen.

Aber nicht nur das Konzert steht auf dem Spielplan. Unser jährlicher Besuch in St.Josef/Wuppertal im Frühjahr, die musikalische Untermalung einer Fastenpredigt-Messe, eine OpenAir Messe auf dem Osterfelder Marktplatz, das Gemeindefest und eine Radio-Messe, im Dezember, wollen vorbereitet und musikalisch geprobt sein. Außerdem feiern wir dieses Jahr diverse runde Geburtstage im ELCH-Chor. Alles Anlässe die Freude bereiten und der ELCH-Gemeinschaft guttun. Außerdem gibt es dabei meistens etwas zu essen und zu trinken.
Wem unser Jahresprogramm nicht sportlich genug ist, der sollte mal eine unserer Proben besuchen. Wir beginnen mit dem Einsingen, wie im Fußball das Warmlaufen. Dann folgen die erste und zweite Halbzeit des Singtrainings mit Körperspannung und Trainingsanweisungen. Dazwischen eine kurze Getränkepause. In der Verlängerung bekommen fast immer ein oder zwei Geburtstagskinder ein Wunschständchen gesungen. Zum Schluss braucht "mann" zwar nicht zwingend unter die Dusche, aber Zwerchfell und Rippenmuskulatur sind ordentlich gefordert worden. Und wer jetzt heiser ist, hat die Stimme nicht richtig gestützt und mit zu viel Kraft gesungen. Nicht nur der Fußball will gut geführt sein.
Na, Männer, neugierig geworden? Jeden Montag um 19:45 Uhr ist Training im Gemeindezentrum St.Pankratius. Gerne auch im Trikot, wenn ein ELCH drauf ist. Mann oder Frau können auch gerne zur ersten Kon-

taktaufnahme Chorleiterin Monika Sandfort unter 0208/893215 anrufen. Zu Hause darf dann nach Lust und Laune weiter trainiert werden. Die Kollegen im Stadion werden sich über das antrainierte Klangvolumen wundern und das selbstgesungene "Highway to Hell" wird dann ergänzt von dem Song "What a wonderful World".
Wenn wir Männer erstmal begreifen, dass es auf der Erde nicht NUR um Arbeit und Konkurrenz geht, fällt es uns bestimmt leichter, ein Mitgefühl für uns selber und die Natur zuzulassen und Gottes Schöpfung wertzuschätzen und zu erhalten.

So. Nun aber Schlusspfiff.

***Ihr ELCH W.Burchert***

**Nachdem wir unseren alten Chorleiter Frederik Punsmann im September 2016 verabschiedet haben, hat unsere neue Chorleiterin Ursula Ramin den Chor im Oktober 2016 übernommen.**

Frau Ramin hat 1987 die Kirchenmusikerprüfung C am Bischöflichen Generalvikariat in Hildesheim abgelegt und war 5 Jahre in Hildesheim in der Gemeinde Heilig Kreuz als Organistin und Chorleiterin tätig. Neben ihrer

hauptberuflichen Tätigkeit als Berufsschullehrerin übernimmt sie in ihrer Freizeit regelmäßig Orgelvertretungen in St. Marien Oberhausen-Mitte.
Bei den Neuwahlen in der Jahreshauptversammlung im Januar 2017 wurde der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Der 1. Vorsitzende Bruno Czinzoll berichtete in seinem Rückblick auf 2016 über die musikalische Begleitung in zahlreichen heiligen Messen und anderen Aktivitäten des Chores. Auch in diesem Jahr stehen wieder viele Termine an. Die Mitgestaltung in Heiligen Messen, der Chorausflug am 24.06.2017 nach Monschau und ein Oktoberfest. Ein Höhepunkt wird das 30jährige Bestehen unseres Chores sein, das wir am 26.11.2017 in einem Festgottesdienst und einer anschließenden Feier im Gemeindeheim begehen werden.

Für den Kirchenchor St. Marien

*Bruno Czinzoll*

GRABMALE KATHAGE

**Steinmetz und Steinbildhauermeister**
**Uwe Kathage**

Ausstellung und Beratung direkt am kath. Friedhof Teutstr. 129 in Oberhausen Osterfeld ( Ehemals Friedhof am Schlammkanal )

Tel.: 0208 / 82 8888 92
www.grabmale-kathage.de

Große Grabmalausstellung - Umfangreiches Grabschmucksortiment - Fachkundige Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen Zuhause -

Gestaltung nach Ihren Wünschen - 2 Jahre Garantie auf unsere Arbeiten

Unsere Grabmale aus dem Herkunfsland Indien sind frei von Kinderarbeit.
Die Kontrolle erfolgt durch die IGEP Foundation in Indien.

Volksbank Immobilien
ZUHAUSE IN DER METROPOLE «RHEIN-RUHR»

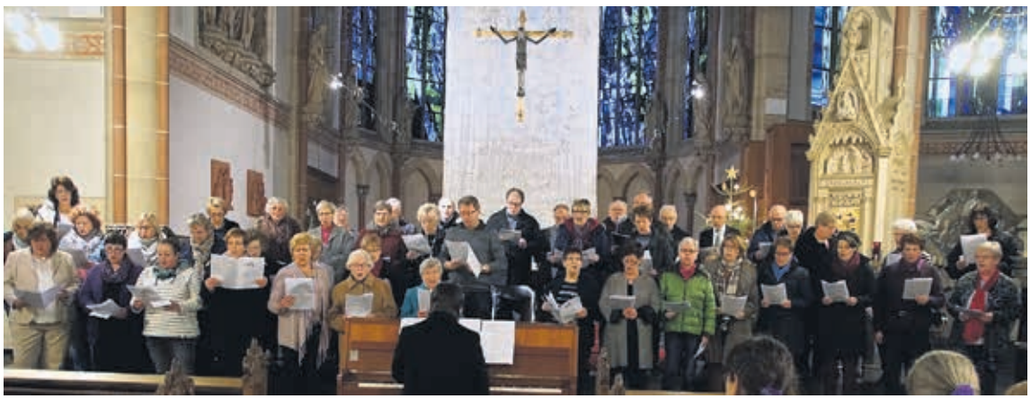
IMMOBILIEN sind VERTRAUENSSACHE!
Verkaufen Sie mit uns.

Von Haus aus kompetent.
Eben der richtige Partner www.vbim.de

Volksbank Immobilien Rhein-Ruhr GmbH • Ramgestr. 5 • 46145 Oberhausen • Tel. 0208/6353 1836
Ihr Ansprechpartner: Immobilienberater Volker Pawelleck

## „O du fröhliche…“ nach Weihnachten?

In der Vorweihnachtszeit werden an vielen Orten adventliche Konzerte angeboten. Diese Konzerte haben ihre Traditionen, finden aber häufig wegen der Vielzahl leider nicht die notwendige Beachtung.



Lange war es auch für den Propsteichor in St. Pankratius und in den anderen Gemeinden innerhalb der Pfarrei üblich, sich in der Vorweihnachtszeit konzertant einzubringen.
Im Jahr 2014 feierte der Propsteichor sein 165 jähriges Chorjubiläum. Dieses Jubiläum war der Auslöser, einmal andere Wege zu beschreiten. So erklangen erstmalig im Januar 2014, am letzten Sonntag der Weihnachtszeit, Weihnachtslieder, vorgetragen von einem Projektchor. Auch die Zuhörer waren seinerzeit mit Begeisterung dabei, viele schöne weihnachtliche Lieder mitsingen zu können.
Genau wie vor drei Jahren zum Ausklang der Weihnachtszeit versammelte sich am 8. Januar 2017 in der Propsteikirche St. Pankratius eine große Gemeinde, um die Weihnachtszeit musikalisch zu verabschieden.
Unter der Leitung der Kantorin Waltraud Lange hatten sich Sängerinnen und Sänger aus der Pfarrei St. Pankratius erneut zusammengetan, um gemeinsam weihnachtliche Chorsätze darzubieten.
Weit über 200 Menschen fanden sich in der Propsteikirche St. Pankratius ein.
Alle diese Menschen hörten dem Chor begeistert zu.
Da diese Veranstaltung ebenfalls reichlich Gelegenheit bot mitzusingen, erklangen an diesem Nachmittag noch einmal viele schöne Weihnachtslieder.
Zwei einfühlsam an der Orgel gespielte Werke wurden zu einem eindrucksvollen Klangerlebnis.
Durch den Gesang der vielen ChorsängerInnen und der Begeisterung aller Anwesenden beim Mitsingen der alten und neuen Weihnachtslieder wurde dieser Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis.
Am Ende dieser Veranstaltung kam noch eine schöne Spendensumme zusammen. Diese konnte der Pfarrei für die Kinderarbeit innerhalb der Pfarrei übergeben werden. Ein herzlicher Dank gilt allen Spendern.
Traditionell endete der Nachmittag mit dem Lied ‚O du fröhliche‘.

Für den letzten Sonntag der Weihnachtszeit 2017/2018 ist erneut ein derartiges Highlight auf Pfarreiebene geplant. Sind Sie dabei?

***Karla Kalthoff***

---

## Neues Geistliches Lied in St. Marien Rothebusch

Das neue Halleluja enthält einige bekannte und noch mehr unbekannte Lieder. Nobert Lepping, ein verantwortlicher Herausgeber des Hallelujas, ist der Einladung der Schola gefolgt und war vor fast einem Jahr zum „Singen aus dem neuen Halleluja“ in Rothebusch. Fast 50 TeilnehmerInnen aus dem gesamten Stadtgebiet konnten die Lieder, die Norbert Lepping auf seiner Gitarre gekonnt und facettenreich begleitete, kennenlernen und mitsingen.

Nachdem dann die Schola in ihrer normalen Formation mehrere Gottesdienste begleitet hatte, wurde sie bei einer Messe im Rahmen der Firmvorbereitung von einigen Firmanden sowohl stimmlich als auch mit Instrumenten verstärkt. Die Gemeinde dankte dem Einsatz mit einem langen Applaus.

Bei den Fastenpredigten betrat die Schola neues Terrain. Am 11. März begleitete sie die Messe in St. Pankratius. Trotz hohem Krankenstand bei den SängerInnen waren die Gläubigen wohl mit dem Gesang und der Musik zufrieden.

Neue Impulse erhielt ein Teil der Schola durch den Besuch des 5. ökumenischen Tages des Neuen Geistlichen Liedes in Wetzlar. Durch gemeinsames Singen und den Besuch von verschiedenen Workshops konnten die Fähigkeiten vertieft werden. Andere Einsingübungen, neues Dirigat, Improvisationen mit der Querflöte, verschiedene Begleitungen durch Gitarre und Akkordeon, Arrangement von Liedern und das mehrstimmige Singen ließen den Tag schnell vergehen. Besonders eindrucksvoll waren die Begegnungen mit Menschen, die die Lieder auch in unserem Halleluja getextet und komponiert haben (Eugen Eckert, Dietmar Fischenich, …)
Eines der neuen Lieder wurde daraufhin gleich am Ostermontag von allen Mitgliedern der Schola vorgetragen.

Die Schola freut sich auf die nächsten Termine, an denen die Messe musikalisch begleitet wird:
Erstkommunion am 21.05.2017, Geburtstagsfeier des Kindergartens am 25.06.2017,

Schützenfest am 20.08.2017 im Festzelt, Gemeindefest am 10.09.2017 und schließlich die Gestaltung der Weihnachts-Gottesdienste (u.a. Krippenfeier).

Wenn das Interesse geweckt ist, kommen Sie doch einfach zur Probe:
jeden Freitag von 18 – 19.30 Uhr im Gemeindeheim St. Marien (Leutweinstr. 15).
In den Ferien finden keine Proben statt.
Wir freuen uns über alle Menschen, die mit singen oder mit musizieren möchten.

Weitere Informationen: ***Rafaela Schmitz***
01573 – 73 13 009

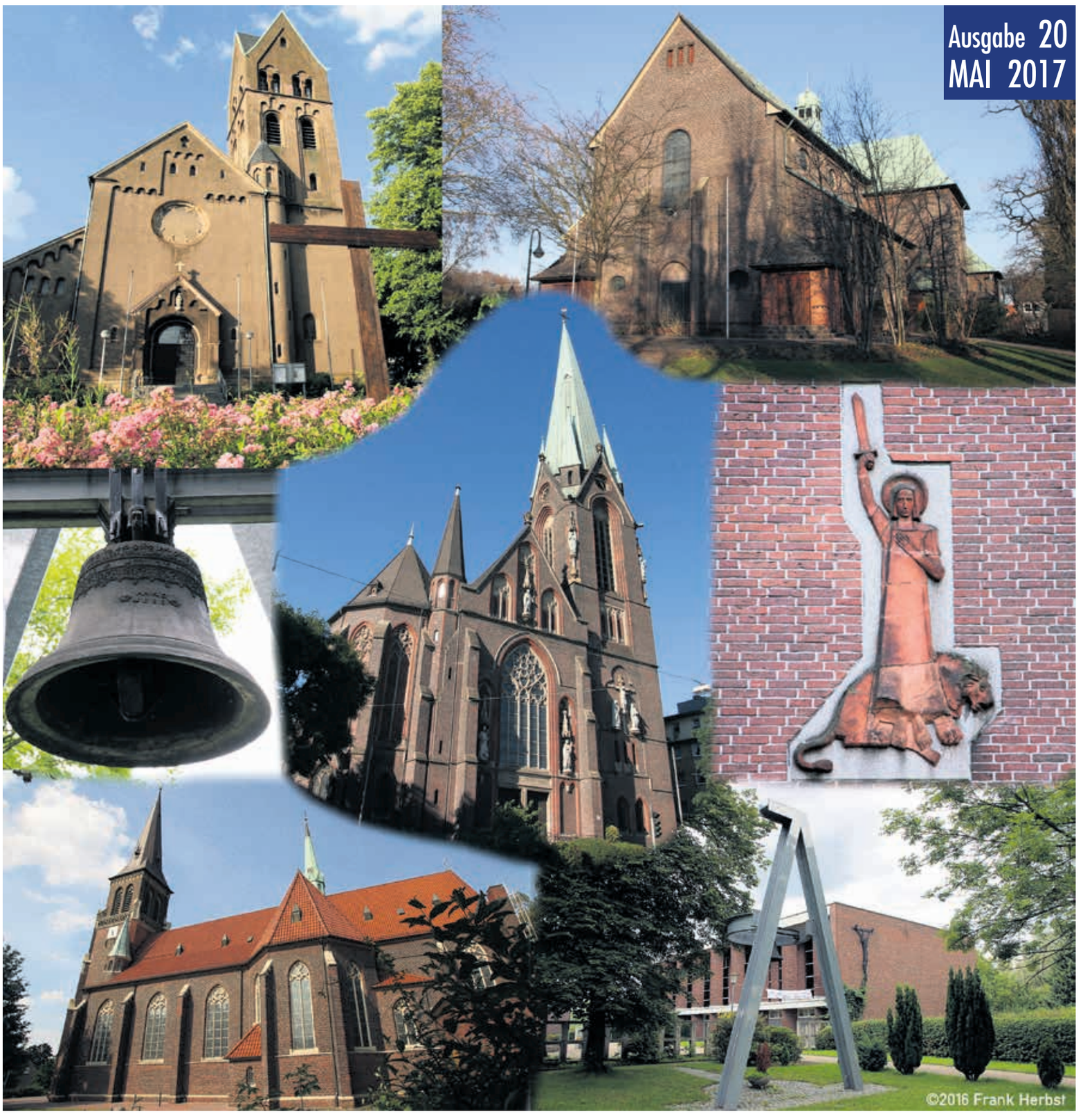
# drei

AUS DEN GEMEINDEN

ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Kontakte • Gottesdienste • Pfarr-Nachrichten

Ausgabe 20
MAI 2017



## BEISETZUNGEN

Verstorbene 2016/17

Petra Schubert
Wladimir Kottjartschuk
Matrianne Essink
Hans Dieter Kluwig
Irmgard Bolles
Bernhard Cipa
Georg Paul Schumacher
Helga Pflanz
Mechthild Wardel
Ilse Binek
Gisela Baumeister
Adolf Söntgen
Christine Klajnsek
Maria Steinkopf
Erich Hildebrandt
Rudolf Risch
Christiana Wolf
Johanna Gimber
Theodor Steck
Katharina Hansen
Peter Kaleta
Hans-Willi Glißner
Sophie Thöne
Josef Postulka
Elisabeth Trampenau
Martha Schnipper
Johann Ratajczak
Rudolf Aram
Sophie Malecki
Ursula Wawrzyniak
Ingrid Sekulak
Erich Sandfort
Karin Weinhard
Marianne Lüttich
Paula Hanisch
Giuseppe Schaffer
Heinz Engels
Hilde Dörnemann
Karlheinz Bannach
Clemens Biernatowski
Eugen Dziedrzc
Viktor Bensch
Ingrid Weidemann
Inge Lippek
Wolfgang Rosendaal
Erna Lukaszczyk
Jochen Brokamp
Katharina Kaul
Lieselotte Gräf
Johann Josef Urbanski
Anton Brockmann
Hans-Georg Verhoeven
Klara Tümmers
Else Lohne
Manfred Kohnen
Franz-Josef Reith
Maria Stanimirovic
Damilola Oluwole
Karl Peter Wandhöfer
Hildegard Gastl
Elfriede Niehaus
Editha Oppowa
Irmgard Groh
Josef Weitzel
Gertrud Tscheikowski
Peter Fricke
Joachim Röhren
Angelika Tibusch
Gertrud Olbers
Edith Sonnabend
Gerda Dabrowski
Karlheinz Feldhoff
Ursula Hoffmann
Angelika Plauschinat
Franziska Korves
Ingeborg Heidschötter
Heinrich Bramhoff
Günter Flassenberg
Wilhelm Böhle
Norbert Buchta
Edith Schuhmacher
Maria Kunz
Reinhard Heidebroek
Hildegard Overgoor
Anneliese Tenhaef
Hannelore Hofmann
Maria Nottenkämper
Ulrike Limp
Ida Pins
Resi Steffes
Günter Graniczny
Ulrike Limp
Maria Hahn
Ursula Reschke
Anna Terlinden
Alfred Schwarzer
Manfred Bergmann
Elisabeth Witt
Trude Frerix
Elfriede Becker
Franz Joiko
Katharina Liwon
Joseph Paul Janetzko
Rainer Bauhof
Margret Osterkamp
Beate Immig
Katharina Liwon
Karl-Heinz Schmidt
Dieter Franke
Manuela Jünger
Gerda Schmidt
Friedhelm Ketzer
Rosemarie Gast
Günter Pfitzner
Monika Banko
Vito Macino
Franziska Zlender
Maria Unger
Erich Propotny

Quelle: Pfarrbriefservice.de

## Wöchentliche Gottesdienste der Pfarrei St. Pankratius

Abweichungen zur allgemeinen Gottesdienstordnung können den jeweiligen Gemeindenachrichten entnommen werden.

| | | |
|---|---|---|
| **Samstag** | | |
| 16.30 Uhr | Wortgottesdienst | Louise-Schroeder-Heim |
| 17.00 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius |
| 17.00 Uhr | Hl. Messe | St. Antonius / St. Josef * |
| | | * im wöchentlichen Wechsel |
| **Sonntag** | | |
| 8.45 Uhr | Hl. Messe | St. Marien-Hospital |
| 9.30 Uhr | Hl. Messe | St. Judas Thaddäus |
| 10.00 Uhr | Hl. Messe | St. Antonius / St. Josef * |
| 11.30 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius |
| 11.30 Uhr | Hl. Messe | St. Marien-Rothebusch |
| 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Jakobus |
| | | * im wöchentlichen Wechsel |
| **Montag** | | |
| 10.30 Uhr | Hl. Messe | Bischof-Ketteler-Haus |
| 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Marien-Hospital |
| **Dienstag** | | |
| 8.30 Uhr | Wortgottesdienst | St. Marien-Rothebusch° |
| 9.00 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius |
| 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Judas Thaddäus |
| | | ° 1. Di. im Monat Hl. Messe |
| **Mittwoch** | | |
| 9.00 Uhr | Hl. Messe | St. Josef |
| 15.00 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius* |
| 19.00 Uhr | Hl. Messe | St. Jakobus° |
| | | ° 3. Mi. im Monat WGD |
| | | * 3. Mi. im Monat |
| **Donnerstag** | | |
| 9.00 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius |
| 18.00 Uhr | Wortgottedienst | St. Josef |
| 19.00 Uhr | Hl. Messe | St. Marien-Rothebusch |
| **Freitag** | | |
| 8.00 Uhr | Schulmesse | St. Pankratius |
| 9.00 Uhr | Hl. Messe | St. Antonius |
| 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius |

## Adressen, Einrichtungen und Ansprechpartner

### Pfarrei St. Pankratius

Pastoralteam

Pfarrer
Propst Christoph Wichmann
Nürnberger Straße 5,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 890744
E-Mail: christoph.wichmann@bistum-essen.de

Stellvertretender Pfarrer
Pastor Vinzent Graw,
Memelstr. 4, 46119 Oberhausen
Tel. 0208 601009,
E-Mail: vinzent.graw@gmx.de

Pastor Matthias Feldmann,
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 30432467
E-Mail: mafeld@gmx.net

Gemeindereferentin
Beate Kaltenbach
Nürnberger Str. 6,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 9405374
E-Mail: beate.kaltenbach@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Elfriede Kuhmann
Memelstr. 3, 46119 Oberhausen
Tel. 0208 9692169
E-Mail: elfriede.kuhmann@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Christina Lauer
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen
Tel. 0208 898519
E-Mail: C.Lauer@posteo.de

Diakon
Fabian Lammers
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen,
E-Mail: fabianlammers@yahoo.de

Pastoralreferentin
Sabrina Kuhlmann (ab August 2017)

Kaplan
Oliver Schmitz (ab Juli 2017)

Pfarrbüro St. Pankratius
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 890744,
Fax 0208 8101675,
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Homepage:
www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr,
Dienstag: 9.30 - 12.00 Uhr,
und 15.00-17.00 Uhr,
Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr,
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung (für die Friedhöfe Bottroper Str., Elpenbachstr. u. Teutstr.)
E-Mail: st.pankratius.friedhofsverwaltung.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de

Ehrenamtskoordination
Birgit Autschbach und
Beate Kaltenbach
E-Mail: ehrenamt@pankratius.net

Internet Pfarreiadministrator
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail: kempkens@pankratius.net

Kirchenmusik
Waltraud Lange,
Tel. 0208 607723
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Kirchenvorstand
Propst Christoph Wichmann
Stellvertretende Vorsitzende:
Hermann-Josef Schepers,
Bärbel Speer

Mitarbeitervertretung MAV
Vorsitzende: Melanie van Kampen
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen

Pfarrgemeinderat
Jörg Ebelt, Tel. 0208 7401400

Verwaltungsleitung
Karola Kowalski
Tel. 0208 9406842
Fax 0208 9406844
E-Mail: Karola.Kowalski@bistum-essen.de

### Gemeinde St. Franziskus

Gemeindejugend
Sonja Hellmich,
Tel. 0208 60 06 57,
Mobil 0178 8592252,
Janine Bauhof,
Tel. 0208 602239,
Mobil 0151 54744439

Gemeindenachrichten
Heinrich Baumgarten
Gemeindebrief.St-Franziskus@web.de

Gemeinderat
Sabine Köther

Kirchenmusik
Christopher Chytrek

Kirchenchor
Wolfgang Musfeld,
Tel. 0208 601616

Kinder- und Jugendschola
Sonja Hellmich,
Tel. 0208 600657,
Mobil 0178 8592252

Kolping
Hans Werner Nowak,
Tel. 0208 686800

Küsterin
Eva Walczyk,
Mobil 0177 5490883

## St. Antonius

Gemeindebüro St. Antonius
Memelstr. 4,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 601009,
Fax: 0208 601499,
E-Mail: St.Franziskus.Antonius.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr

Caritas
Gisela Pamp
Tel. 0208 611414

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Vorsitz vakant

## St. Josef

Gemeindebüro St. Josef
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen,
Tel. 0208 891826,
Fax 0208 8999562,
E-Mail: St.Franziskus.Josef.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Donnerstag: 16.00 – 17.00 Uhr

KAB
Hermann-Josef Schepers,
Tel. 0208 897123

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Elisabeth Schepers,
Tel. 0208 897123

KÖB St. Josef
Ulla Toplak,
Mobil 01577 7639769
(nur während der Öffnungszeiten)
Mi 10.30-12.00, Do 16.00-17.30,
Sa 17.45- 18.30*, So 10.15-12.00
* An den Samstagen mit Vorabendmesse

Mittwochstreff
Marianne Wirtz,
Tel. 0208 894860

## St. Jakobus

Gemeindebüro St. Jakobus
in der Schul- u. Sozialkirche
Tel. 0208 6946182
Öffnungszeiten:
In der Woche 10.00 – 12.00 Uhr

Caritas
Christel Gertzen,
Tel. 0208 601099

KAB
Thomas Rusche,
Tel. 0172 6067855

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bettina Geese,
Tel. 0208 605519

Schul- und Sozialkirche
St. Jakobus
Tel. 0208 6946182
Fax 0208 6946183
E-mail: buero-jakobuskirche@web.de

## Gemeinde St. Marien Rothebusch

Gemeindebüro
St. Marien Rothebusch
Leutweinstr. 17,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 890446,
Fax 0208 6203827,
E-Mail: St.Marien.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 – 10.30,
Donnerstag 15.00 – 16.30

Caritas
Marie-Louise Fischer,
Tel. 0208 896813

Gemeindenachrichten
Gemeindebüro

Gemeinderat
Ralf de Wys, Tel. 0208 604474

KAB und ARG
Wolfgang Blümer
Tel. 0208 6090127

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Angelika Tekaat,
Tel. 0208 608888

Kirchenchor
Bruno Czinzoll,
Tel. 0208 890477,
Frederik Punsmann,
Tel. 02041 558837
Homepage: www.kirchenchor-st-marien-rothebusch.de

Küster
Manfred Jäger,
Tel. 0208 6090879

Lektorenkreis
Renate Krumsdorf,
Tel. 0208 607152

Schola
Vorstand: Rafaela Schmitz
Mobil 01573 7313009
E-Mail: Rafaela-Schmitz@web.de

## Gemeinde St. Pankratius

DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Laura Ertmer,
Tel. 0157 54208482,
Homepage: www.seuse.de
Gruppenstundenzeiten:
Wölflinge (7-10): Mi 17.30-19.00
Jungpfadfinder (11-13):
Fr 18.00-19.30
Pfadfinder (14-16):
Mo 19.00-20.30
Rover (16-20): Mo 19.30-21.00

Eine-Welt-Verkauf
Christiane Hofmann,
Matthias Kempkens

Gemeindenachrichten
und Internetredaktion
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail:
kempkens@pankratius.net
und im Gemeindebüro

Gemeinderat
Jörg Ebelt, Tel. 0208 7401400

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bärbel Jansen,
Tel. 0208 890815

Propsteichor
Karla Kalthoff,
Tel. 0208 6358544,
E-Mail:
karlakalthoff@pankratius.net

Kinderchor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Elch-Chor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Choralschola St. Pankratius
Alexander Grün
Tel.: 0208 8999786

Pfarrblasorchester (PBO)
Fridolin Speer,
Tel. 0208 893256

KÖB - Katholische öffentliche Bücherei
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Sigrid Brodeßer,
Mobil 01523 7678944
(nur während der Öffnungszeiten)
E-Mail:
buecherei@pankratius.net

Kolping
Axel Krause
Tel. 0208 892891

Küster und Hausmeister
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail:
kempkens@pankratius.net

## Filialkirche St. Judas Thaddäus

Gemeindebüro
St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 861402,
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.30 - 16.30 Uhr
Alle 14 Tage in der ungraden Woche

Caritas
Elisabeth Gerling

kfd
Marlies Frankenstein
Tel. 0201 606570

Küsterin
Marianna Goralski,
Tel. 0208 867175

Offener Kreis
Gabi und Dieter Matuszak
Tel. 0208 808027

## Einrichtungen des KITA Zweckverbandes auf dem Pfarrgebiet

Kindergarten St. Antonius
Aedda Langenbusch,
Tel. 0208 600104

Kindergarten Entdeckungskiste
Nürnberger Str. 56,
46117 Oberhausen,
Anne Klag,
Tel. 0208 893534

Kindergarten Fantasiewerkstatt
Hans-Sachs-Str. 17,
46117 Oberhausen,
Manuela Voss-Jäger,
Tel. 0208 890796

Kindergarten St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Ursula Pellmann
Tel. 0208 861877

KiTa St. Marien-Rothebusch
Michalidesstr. 19,
46119 Oberhausen,
Maria Hellmann,
Tel. 0208 894308

## BiPi Geburtstag 22.2.2017

Am 22. Februar hat unser Stamm erstmals den „Thinking Day“, den Geburtstag des Gründers der Weltpfadfinderbewegung Lord Baden Powell gefeiert. Auf dem Weg zur Kapelle, im Flur & Treppenhaus, konnte man schon viele Zitate von „Bipi“ (wie ihn die Pfadfinder nennen) finden, die auch heute noch exakt 110 Jahre nach Gründung der Pfadfinderbewegung aktuell sind.
In dem Wortgottesdienst hat unser Kurat Bernd Malecki den Teilnehmern diesen Lord Baden Powell nähergebracht und Parallelen zur heutigen Zeit gezogen.
Solche „Vor-Bilder“, wie es BiPi für die Pfadfinder ist, gibt es heute leider eher selten.

„Seid Mitspieler in Gottes Mannschaft“, hat Baden Powell einmal gesagt. Er führt uns immer wieder vor Augen, welchen Auftrag wir als Pfadfinder haben.
Im Anschluss an den Wort-Gottesdienst, den unser Pastor Matthias Feldmann und Samsan Jerad musikalisch begleitet haben, gab es für alle teilnehmenden Pfadfinder den begehrten Baden Powell Aufnäher für die Kluft. In der anschließenden Feier in der Wö-WG wurden Getränke & Snacks gereicht, Spiele ausprobiert und in lockerer Atmosphäre tolle Gespräche geführt.
Besonders gefreut hat uns, dass viele ehemalige Pfadfinder gekommen sind um mit uns diesen besonderen Tag zu feiern. Wiederholung nicht ausgeschlossen…
Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

***Torsten Mellis***

## Georgstag der Pfadfinder

Dass unsere Pfadfinder gerne feiern und dazu durch ihren neuen Stammeskuraten Bernd Malecki auch spirituell noch mehr nach vorne gebracht werden, hat sich mittlerweile in der Gemeinde herumgesprochen. Im letzten Jahr gab es zum Georgstag eine Bezirksaktion mit großer Beteiligung aus dem Stamm Heinrich Seuse. Diesmal hat sich unser Stamm zur Aufgabe gemacht, dem Schutzpatron der Pfadfinder zu gedenken und dazu Gäste aus nah und fern einzuladen.
Am 23.4.2017 war es dann soweit, nach vielen

Vorbereitungen gab es in der Kapelle des Bischof Ketteler Hauses den Impuls mit unserem Kuraten. Musikalisch wurde die Feier durch Mareike Ullrich vom Kirchenchor St.Peter aus Rheinberg sowie Christian Scherbarth an der Gitarre und Samsan Jerad am Cajon begleitet.
Die bekannteste Legende des heiligen Georgs wurde vorgetragen und somit auch optimal zu einem weiteren Highlight übergeleitet.
Die Leiterrunde hat an ihrem Arbeitswochenende im abgeschiedenen Schermbecker Wald beschlossen, nach 29 Jahren Stamm Heinrich Seuse ist es wirklich mal an der Zeit, ein plakatives & aussagekräftiges Stammeslogo zu haben.
Bernd Malecki hat das neue Logo im Rahmen der Feier der Öffentlichkeit vorgestellt und erklärt. Das Stammeslogo, das uns ab jetzt begleitet, wird uns immer wieder an den letztendlichen Sieg des Guten über das Böse erinnern.
Große Freude kam auf, als auch erstmalig Stammes-Aufnäher und Aufkleber an alle teilnehmenden Stammesmitglieder verteilt wurden. Es wurde nicht nur unter den Jüngsten heiß diskutiert, wo denn der neue Aufnäher auf der Kluft am besten zur Geltung kommt.
Danach gab es Currywurst, Waffeln und Getränke in der WÖ-WG. Es wurde in der Georgs-Drachenwerkstatt, die der 7-jährige Silas aus der Wölflingsgruppe fast alleine managte, recht unterhaltsam, denn den Ideen des Drachengestaltens waren keine Grenzen gesetzt. Einen besonderen Hingucker hat unsere Stammesvorsitzende Laura Ertmer in der heimischen Küche gezaubert, einen Kuchen mit dem neuen Logo. Es traute sich lange Zeit niemand, das Kunstwerk anzuschneiden. Also musste Laura dieses schwere Unterfangen dann kurzerhand selbst erledigen…
Für den Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

***Torsten Mellis***

## Ostern 2017

In jedem Jahr ab dem Mittwoch der Karwoche gehört Anja Speer, Leiterin der Jufffistufe und ihren tatkräftigen Mitstreitern die Küche des Gemeindesaales. Die Mammut-Aufgabe ist in jedem Jahr dieselbe in der Oster-Bäckerei, über 100 Lämmer wollen das Licht der Welt erblicken. Diese werden dann nach den Messen verkauft und die Erlöse kommen dem Stamm zu Gute. Lange bevor sich die ersten Bänke in der Pankratiuskirche füllen, laufen die Vorbereitungen des Stammes auf Hochtouren. Der Saal wird österlich dekoriert, die Kühlschränke gefüllt, das Essen vorbereitet. An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank unserem Förderverein, der uns großzügig unterstützt hat. Trotzdem die Ostermesse eine der längeren Messen ist, zählt beim Pfadfinder Orga-Team jede Minute, damit die Besucher optimal empfangen werden können.
Die herbeigeholte Feuerschale mit ihrem seit ewigen Zeiten magischen flackernden Inhalt lädt eigentlich zum Innehalten ein. Eigentlich… doch da muss auch schon der Grill im Innenhof angeschmissen werden, denn die bald Kommenden haben möglicherweise nach dem

Ende der Fastenzeit ein reges Interesse an dem Currywurst Angebot. Aus der Kirche vernimmt man die Orgel in ihrer vollen Herrlichkeit, höchste Zeit, dass alle auf Posten sind. Osterwünsche werden ausgetauscht. Nach dem Genuss des am Eingang dargebotenen traditionellen Eierlikörs musste man sich sputen, denn schnell füllte sich der Saal bis auf den letzten Platz. Die Tischdeko wird in Augenschein genommen und in diesem Jahr als besonders gelungen wahrgenommen.
Ein reges geselliges Treiben erfüllte den Saal. Und draußen, ja da stehen weitere Pfadfinder und betreuen das Feuer, das auch der Osterkerze das allererste Licht geschenkt hat. Vereinzelt kommen die Leute aus dem Saal um noch mal einen Blick auf das Feuer zu werfen, sich daran zu erfreuen & erwärmen. Dann kehren sie in den gemütlichen Raum zurück oder begeben sich auf dem Heimweg, es ist sehr spät, kalt und dunkel geworden. Aber das Feuer ist noch lange an. Unweigerlich, nicht zuletzt durch die eher winterlichen Temperaturen, hat man beim Betrachten der Hüter des Feuers das Bild von Hirten im Kopf…
in dieser irgendwie „Heilig“ österlichen Nacht.

Für den Pfadfinder Stamm Seuse

***Torsten Mellis***

## Wanderausstellung „Kreuz und Quer durch Osterfeld“ im Bischof-Ketteler-Haus gestartet

Im Alten- und Pflegeheim Bischof-Ketteler-Haus wurde am Donnerstag, 6. April 2017, die Wanderausstellung unserer Pfadfinder „Kreuz und Quer durch Osterfeld“ feierlich eröffnet.
In einer gemeinsamen Projektarbeit hat die Wölflingsstufe (6-10 Jahre) unseres mittlerweile über 80 Mitglieder starken Stammes Heinrich

Seuse zusammen mit einigen Jungpfadfindern fast ein Jahr lang kleine Schätze gesammelt und diese kunstvoll in selbst gestaltete Kreuze eingearbeitet.
Dabei sind tolle Kunstwerke entstanden. Unser Propst Christoph Wichmann hat die Kreuze im Beisein einiger Künstler, Bewohner, Mitarbeiter sowie der Leiterin der KKO Alten- und Pflegeheime, Petra Stecker, eingesegnet.
Die Kreuze können im Foyer des Bischof-Ketteler-Hauses noch eine Zeit bewundert werden. Anschließend geht die Ausstellung auf Wan-

derschaft durch die Osterfelder Geschäfte und Einrichtungen und endet in der St. Pankratiuskirche.
Für die Pfadfinder Stamm Heinrich Seuse

***Torsten Mellis***

## Wir haben großartige Neuigkeiten!

Im Sommer 2017 können wir insgesamt 4 neue Leiterinnen und Leiter auf den ersten Baustein zur Gruppenleitergrundausbildung schicken.

„14+“ - Der Schnupperkurs, ein Angebot von unserem Bistum Essen, für alle, die noch keine 16 Jahre alt sind, trotzdem aber gerne schon mal in die Rolle eines Gruppenleiters oder einer Gruppenleiterin schlüpfen wollen. Hier sammeln unsere Jüngsten erste Eindrücke, was es heißt Verantwortung für eine Gruppe zu übernehmen. Ist das überhaupt das Richtige für mich? Die Jugendlichen können sich ausprobieren und erhalten erste Tipps und Tricks für Spiele und Gruppenstundenideen in unserer Pfarrei. Wir freuen uns sehr und sind auch ein bisschen stolz, dass unsere Nachwuchsgewinnung Früchte trägt.

***Dustin Strohmeyer*** für die FranzJugend

---

## „Es ist schön zu sehen, dass schon die ersten Gespräche entstanden sind, genau so haben wir uns diesen Abend vorgestellt!“

Mit diesen Worten begrüßten die FranzJugend der Pfarrei St. Pankratius Oberhausen und die Initiative „Welcome Dinner Oberhausen“ am 26.03.2017 Oberhausener BürgerInnen und Geflüchtete zum gemeinsam ausgerichteten Dinner im geräumigen Gemeindesaal. Die FranzJugend ist ein in der Kirchengemeinde fest verankertes Hilfswerk bestehend aus ehrenamtlichen Leitern mit Aktionen für Kinder und Jugendliche,

aber auch mit einem stetigen Blick auf ein Engagement bei sozialen Aktionen. Die Initiative Welcome Dinner Oberhausen wurde Anfang des letzten Jahres von fünf EhrenamtlerInnen in Anlehnung an das Hamburger Modell gegründet. Das Ziel: Oberhausener BürgerInnen und Geflüchtete kommen über ein gemeinsames Essen zusammen, Geflüchtete werden so willkommen geheißen und können erste Kontakte im bislang fremden Land knüpfen. Die Anmeldung für Gäste und Gastgeber erfolgt über Formulare, die über die Facebookseite (Welcome Dinner Oberhausen) oder die Internetseite (https://welcomedinneroberhausen.wordpress.com/) ausgefüllt werden können, die Vermittlung übernehmen dann die Ehrenamtler. Bislang konnten schon einige Gäste vermittelt werden, es werden aber immer neue Gastgeber gesucht. Sowohl für die FranzJugend als auch für die Initiatoren des Welcome Dinner Oberhausen war das gemeinsame Dinner am 26.03.2017 ein ganz besonderes Erlebnis. Die Kooperation hat reibungslos funktioniert, die Stimmung war sofort familiär, es wurde viel erzählt und gelacht, sodass noch am selben Abend über eine Wiederholung nachgedacht wurde.

***Malina Zelezny*** Für die FranzJugend

---

## Unter dem Motto „Forever Franz: Keiner kann alles, aber jeder kann etwas!“

sind wir am 27.01.17 mit dem ersten freaky Friday in das neue Franzjahr gestartet und haben direkt was Wichtiges gelernt: Nicht jeder muss alles können, aber wir alle irgendwas besonders gut können. Hier bei uns kann sich jeder einbringen mit dem, was er kann, seine Fähigkeiten verbessern oder mal was ganz neues ausprobieren. Wir alle sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft. Um das auch noch mal kreativ und bildlich nach außen hin für alle sichtbar werden zu lassen, zieren Fotos jetzt eine Wand in unserem KiJuCa. Die Fotowand werden wir in den nächsten Wochen immer wieder ergänzen, mit allen Kindern und Jugendlichen, die zu uns gehören.

***Sonja Hellmich*** für die FranzJugend

## Neujahrsempfang, Jahreseinstiegsessen? Nichts da!

Am 14.01. sind wir ins neue Jahr gestartet. Nicht mit einem gemütlichen Dankeschönessen oder so, das hatten wir schon zum Jahresende auf der Agenda. Wir haben uns im KiJuCa getroffen und einen ganzen Tag aufgeräumt, aussortiert, Sperrmüll rausgetragen, Elektromüll angemeldet und Workshopkisten mit Material für zukünftige Aktionen gepackt. Auch wurden endlich mal Bühnenbilder, Requisiten und Kostüme der Kinder- und Jugendschola St. Pankratius sortiert. Besonders hilfreich war, dass nun auch alle neuen Leiterinnen und Leiter einen Überblick haben, wo welches Material zu finden ist und was wir überhaupt alles haben. Über die Jahre hat sich doch einiges angesammelt. Neben der Arbeit haben wir viel Spaß gehabt und gelacht. Selbst ein Inventurtag macht mit den richtigen Menschen gute Laune. Zum krönenden Abschluss gab es für alle fleißigen Helferinnen und Helfer doch noch eine Pizza und ein bisschen Dankeschön-Jahreseinstiegs-Gedöns-Atmosphäre war zu spüren.

***Vincent Lante*** für die FranzJugend

## „Dankeschön 2016“

Die Jugend St. Marien Rothebusch möchte sich auf diesem Wege bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die die Jugendarbeit auch im vergangenen Jahr so wunderbar unterstützt haben und auf diesem Wege so erfolgreich möglich machten!
Auch in diesem Jahr wird sich unsere Jugend wieder sehr engagiert und präsent zeigen wollen und hofft daher auch weiterhin auf eine tolle Zusammenarbeit!

***Philipp Grote***

## Gruppenstunden

Die Jugend St. Marien Rothebusch lädt auch weiterhin alle Kinder- und Jugendlichen herzlich zu den Gruppenstunden in den Jugendkeller auf der Leutweinstraße unter der Kirche ein.
Die Mädchengruppe findet immer donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr statt und ist für die Altersgruppe von 14 bis 16 Jahren bestimmt.

Die gemischte Jugendgruppe in der Altersgruppe von 9 bis 14 Jahren findet jeden Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr statt.

***Philipp Grote***

## Terrassengespräche

Auch in diesem Jahr behält die Gemeinde St. Marien – Rothebusch die Tradition bei in den Sommerferien die allseits beliebten Terrassengespräche zu veranstalten.
Hierzu lädt der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Jugend recht herzlich zum gemeinsamen Austausch mit Speis und Trank nach jeder Donnerstagsmesse in den Gemeindegarten ein.

***Philipp Grote***

## Osterfeuer

An Ostermontag gab es zum Abschluss der Osterfeiertage wieder ein schönes Osterfeuer der Gemeinde St. Marien Rothebusch.
Trotz der eher bedingt guten Wetterlage bereitete die Jugend von Rothebusch Grillwürstchen und Getränke vor, um den Besuchern der Vesper anschließend einen schönen Abend am Osterfeuer zu ermöglichen. Auch das Wetter hat es letztlich gut mit allen gemeint, denn es blieb den Abend über trocken. So war es möglich sich gemütlich am Osterfeuer auszutauschen und noch das ein oder andere Würstchen zu verzehren.

***Wiebke Jung***

## Ferienspiele 2017

Wie in den letzten Jahren organisiert die Jugend aus Rothebusch wieder Ferienspiele für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren. In der letzten Ferienwoche, vom 21.08.2017 – 26.08.2017, gibt es so für die Kinder und Jugendlichen nochmal die Möglichkeit, die Ferien richtig auszukosten. So steht unter anderem „Das Chaosspiel“, der Spieleklassiker der Jugend Rothebusch, wieder auf dem Programm. Auch eine spannende Schnitzeljagd, ein Ausflug in den Aqua Park und in den Zoo sind für die diesjährigen Ferienspiele geplant. Abgerundet werden diese dann mit der gemeinsamen Zeltübernachtung auf der Gemeindewiese von Rothebusch. Anmeldungen werden in naher Zukunft herausgegeben. Bei Interesse und Nachfragen können Sie sich gerne mit unserer Jugend in Verbindung setzen.
Ansprechpartner:
Jolena Brans: 0176/ 24925930 oder Valentin Kaczmarek: 0157/ 88111116

***Wiebke Jung***

## Osterlammverkauf

Passend zum Osterfest überlegte sich die Jugend St. Marien Rothebusch in diesem Jahr eine besondere Aktion für die Gemeindemitglieder. So wurden, unter der Leitung von Julia Scheiermann, in mühsamer Arbeit über zwei gesamte Tage Lämmer gebacken.
Nach einigen ersten Fehlversuchen gelang dies

auch immer besser und das Ergebnis konnte sich wahrlich sehen lassen! Dies sahen auch unsere Kirchenbesucher am Ostersonntag so; die Lämmer waren schon vor der Messe ausverkauft!

***Philipp Grote***

## Messdiener unterwegs nach Essen zur Chrisam-Messe

Am 13.04.2017 folgten mehrere Messdiener unserer Pfarrei der Einladung von Bischof Dr. Overbeck in den Essener Dom zu kommen und mit ihm gemeinsam die Chrisam-Messe zu feiern. In dieser Messe werden die heiligen Öle geweiht, die bei der Taufe, der Taufvorbereitung, der Firmung, der Priesterweihe und der Krankensalbung verwendet werden. Dort werden verschiedene Öle, wie z.B. Olivenöl, Balsamöl, Rosenöl in großen Karaffen gemischt. Es war

eine sehr feierliche Messe, ca. 800 Messdiener waren anwesend, so dass ein großes Gemeinschaftsgefühl entstand. Dieses Jahr hatten sogar 2 Messdiener aus der Gemeinde St. Franziskus die große Ehre, bei dieser besonderen Messe den Dienst am Altar zu verrichten. Am Ende gab es noch ein großes Gruppenfoto mit dem Bischof im Domhof. Im Anschluss lud Propst Wichmann uns noch zu einem leckeren Eis ein, bevor wir wieder die Heimfahrt angetreten haben. Zwar war die Uhrzeit für Ferienverhältnisse sehr früh, da die Messe um 9 Uhr begann, aber ich denke, wir alle freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Für die Messdienerleiter

***Vincent Lante***

## Disco Time

Am 18.02.2017 luden die Messdienerleiter, alle Messdiener und Messdienerinnen unserer Pfarrei, zu einer Disco in St. Josef ein. Neben guter Musik, leckerer Pizza und kalten Getränken,

wurden auch zahlreiche Partyspiele gespielt, wie z.B. Stopptanz, Limbo, Topfschlagen und noch viele weitere. Das Highlight an diesem Abend war jedoch das Kicker- Turnier, das über

den ganzen Abend ausgetragen wurde. Selbst Vinzent Graw versuchte sich bei dem Turnier.
Später machten sich dann noch alle auf den Weg, um unsere verschwundene Leiterin zu su-

chen. Dabei half ihnen Agent Dinozo, der auf dem ganzen Gelände Hinweise zur verschwun denen Leiterin versteckt hatte.
Es war ein sehr schöner Abend für alle, mit viel guter Laune und viel Spaß.

Für die Messdienerleiter

***Vincent Lante***

## Weihrauchverkostung der Messdienerleitungsrunde

Weihrauch kennt wohl jeder, der einmal an einem Hochamt in der Kirche war und jeder hat wohl seine eigene Meinung dazu.
Einige Messbesucher empfinden es sogar als störend oder unangenehm, wenn die Messdiener mit dem rauchenden Fass an ihnen vorbeiziehen. Auch Chormitglieder sind häufig nicht ganz so begeistert, wenn der Rauch ihr Singen erschwert.
Dahingegen sehen andere Weihrauch als wichtigen Bestandteil der Messe, welcher dieser erst einen festlichen Charakter verleiht.

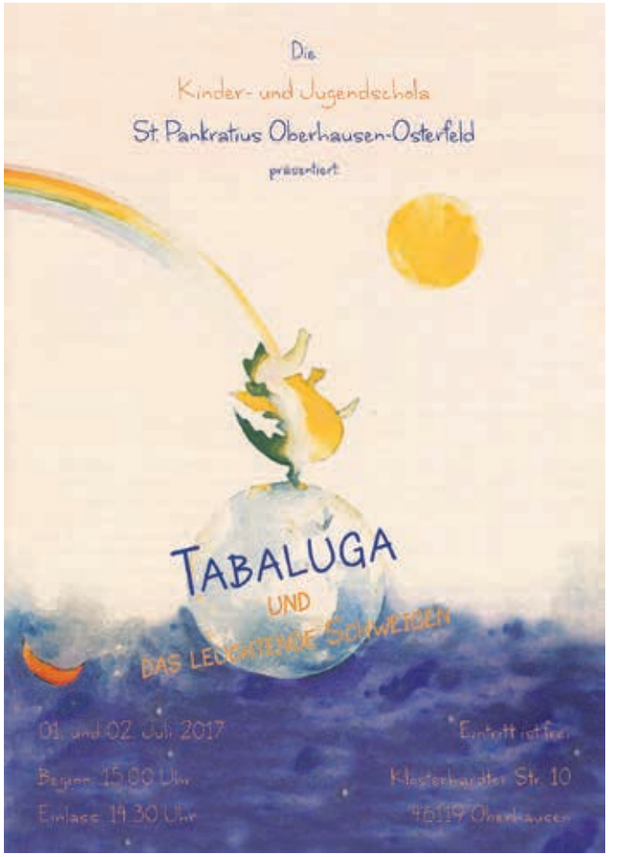
Obwohl Messdiener schon oft in Kontakt mit den kleinen, riechenden Körnchen gekommen seien sollten, ist es doch vielen nicht bewusst, woraus diese überhaupt bestehen oder welche verschiedenen Arten es gibt.
Aus diesem Anlass traf sich das Messdienerleitungsteam zu einer Weihrauchverkostung. Zusammen mit Pastor Graw und Fabian Lammers, der sehr viele unterschiedliche Weihraucharten mitgebracht hatte, probierten wir diese, indem wir jeweils ein paar Körnchen jeder Sorte in eine Metallschale auf eine Kohle legten und so jeder den Geruch erfassen und einordnen konnte.
So gab es Arten, die stark auffällig aussahen, mit

ihrer knallig pinken, blauen oder violetten Farbe und durch ihre Parfümierung auch sehr stark rochen. Zum anderen lernten wir aber auch den Basisweichrauch kennen, der langsam verbrennt, keinen starken Eigengeruch hat und somit meist als Grundlage für andere Weihräucher genutzt wird.

Durch theoretische Einlagen wurde unser Weihrauchwissen noch ausgeweitet. Ein Mitglied unseres Leitungsteams erzählte uns etwas über die Herstellung des Weichrauches mit der Grundsubstanz, dem Wachs und Geschichte des Gebrauchs in der Kirche.
Da sogar wir zugeben mussten, dass die Mi-

schung aus so vielen Weihräuchern in einem kleinen Raum nicht ganz angenehm war, nutzten wir sowohl kleine Pausen als auch eine Pizzapause zum Lüften und Neutralisieren.
Abschießend hat uns der Abend wohl allen viel Spaß gemacht, aber auch dazu beigetragen, detaillierteres über diese wichtige Messdieneraufgabe zu erfahren und vielleicht auch Ideen von anderen Gerüchen in unsere Pfarrei zu bringen.

Für die Messdienerleiterrunde ***Anneli Schmitz***




## Franz empfiehlt: Freaky Friday

| | |
|---|---|
| 14.07.2017 | Wasser Marsch!: Sommer, Sonne, Sonnenschein (Badesachen und Handtuch nicht vergessen!) |
| 18.08.2017 | Franznation: Wir sind viele, wir sind bunt |
| 01.09.2017 | Die Tribute von Franz: Lasset die Spiele beginnen! |
| 20.10.2017 | Franzmade: Mit selbst hergestellten Kleinigkeiten durch den Herbst |
| 10.11.2017 | Winkelgasse: Lasst euch verzaubern! |
| 01.12.2017 | Fresh Fit Food: Fair? Saisonal? Regional? Gesund? |

(Nacht der offenen Tür: Hier sind ab 20 Uhr deine Eltern, Geschwister, Oma, Opa, Tante und Onkel […] eingeladen um unsere Fresh-Fit-Food-Kreationen zu kosten! Ihr könnt gerne auch etwas länger als 21 Uhr bleiben)

**Konzept:**

Franz empfiehlt: Freaky Friday feiert das neue Jahr!

Auch in 2017 wird es wieder regelmäßig unseren offenen Treff für Kinder und Jugendliche geben. Ein neues Jahr bringt bekanntlich Neuerungen mit sich und bei uns heißt dies: Ein brandneues Konzept! Es wird an jedem Termin ein spezielles Thema geben zu dem es nicht nur ein sondern mehrere Angebote gibt. Das erste Thema am 27.01.2017 wird quasi zu unserem Jahresmotto: „Keiner kann alles, aber jeder kann etwas!“

Am Anfang jedes Treffens könnt ihr euch für das Angebot entscheiden, welches euch am meisten anspricht. So wird zum Beispiel gleichzeitig gebastelt, gekocht und erfunden. Eurer Kreativität wird keine Grenze gesetzt. Das Spielen mit Freunden und das Chillen auf dem Sofa kommen dabei natürlich auch nicht zu kurz.

Ein weiteres Highlight des neuen Konzeptes ist die Nacht der offenen Tür. Hier laden wir deine Eltern und alle anderen Interessierten herzlich dazu ein, etwas früher zukommen, um sich zu unterhalten und die tollen Ergebnisse unserer gemeinsamen Zeit anzuschauen.

Der Freaky Friday findet weiterhin freitags von 18 – 21 Uhr statt. Wenn du aber mal später kommen willst oder früher gehen musst, ist das gar kein Problem. Da drei Stunden ohne Essen ziemlich lang sind, sorgen wir für kleine Snacks, sodass du nicht Hungern muss.

Dieses Angebot bleibt weiterhin kostenlos und jeder, der Lust hat kann kommen.

Bitte achte darauf, dass du nicht deine neusten und coolsten Sachen anhast! Wir können leider nie genau sagen, was wir an welchem Termin machen werden. Das bedeutet, dass die Kleidung Spuren der Kreativität davon tragen können.

Wir freuen uns, auf ein tolles neues Jahr mit vielen schönen Momenten mit euch!

**Adresse:** Kinder- und Jugendcafé (KiJuCa) Klosterhardter Str. 10 46119 Oberhausen
**Kontakt:** Vorstand.franzjugend@gmx.net Janine Bauhof 01728223233, Sonja Hellmich 01788592252, Maresa Vielberg 015752878869,

**Zuständiger Referent für Freaky Friday:** Dustin Strohmeyer dustinstrohmeyer@googlemail.com

IMMER
MEHRWISSEN

Sichern Sie sich jetzt 4 KOSTENLOSE Probeexemplare.

Neues Ruhr-Wort
Unabhängige katholische Wochenzeitung
0209/40520193
aboservice@neuesruhrwort.de
KOMPETENT · KOMPAKT · KATHOLISCH

Elektro
Inh. Ulrich Wohlsdorf
Blumenthal
Ihr Elektropartner
- kompetent und zuverlässig

Elektro-Installationsgeschäft
- Hausinstallation
- EIB-Gebäudetechnik
- Antennenbau
- Reparatur-Kundendienst
- Telefon-, Sprech-, Netzwerkanlagen

Postfach 120142
46101 Oberhausen
Tel. 0208 890570
Fax: 0208 8101606
Mobil: 0171 4790058
E-Mail: elektroblumenthal@t-online.de

Ulrich Wohlsdorf
Am Vondernsprung 1
46117 Oberhausen

## Kita St. Marien feiert 50. Jähriges Jubiläum

Im März 1967 wurde der Katholische Kindergarten St. Marien feierlich von Pastor Engelbert Sieger seiner Bestimmung übergeben. Das ist nun 50 Jahre her und deshalb wollen wir groß feiern!
50 Jahre in denen viel geschehen ist!
Der Stadtteil hat sich verändert, die Gesellschaft lebt neue Formen, die Gemeinde hat viele Veränderungen erlebt und aus dem Kindergarten wurde eine Kindertageseinrichtung mit Familienzentrum.
Viele Kinder und Eltern, viele Pastöre und Kirchenvorstände, viele Leiterinnen und Erzieherinnen haben das Gesicht der Kindertageseinrichtung geprägt.
Mit Ihnen/Euch allen wollen wir uns erinnern, Erlebnisse austauschen, Geschichten teilen, gemeinsam feiern und Gott danken für seinen Schutz und Bewahrung.
Deshalb laden wir ein, zum Gemeindegottesdienst am 25. Juni 2017, um 11:30 Uhr auf der Gemeindewiese, Leutweinstr. 15, 46119 Oberhausen.
Anschließend gibt es festliche Reden, leckeres Essen für kleines Geld und ein buntes Kinderprogramm mit der einen oder anderen Überraschung.

Wir hoffen sie/ihr sind/seid dabei!

*Ihre Maria Hellmann*

---

**St. Pankratius**
46117 Oberhausen
Nürnbergerstr. 56
Am Kellermannshof
Tel. 0208 893534

## Von Aschermittwoch zum „Vater Unser", von Palmsonntag und „Palmmontag" zum Gründonnerstag.

### Fastenzeit in den 5 KiTas der Pfarrgemeinde St. Pankratius

### Es war ein ganz besonderes Fasten-Thema im Kath. Familienzentrum Rothebusch & Kita St. Marien: „Vater Unser, der du bist im Himmel"

Die diesjährige Aschermittwochs-Wortgottesfeier, am 1.März 2017, mit den Kindern unserer Einrichtung, hatte einen ganz besonderen Schwerpunkt. In der Wortgottesfeier, die wir mit Gemeindereferentin Fr. Beate Kaltenbach feierten, beschäftigten wir uns zum Einstieg mit dem Gedanken – Was ist so besonders an unserem Vater/unserer Mutter?

Dazu hatte eine handvoll Kinder große Bilder von ihrem Vater oder ihrer Mutter, die sie allen vorstellten. Schnell fiel den Kindern ein, was sie am meisten an ihren Eltern lieben – das Kuscheln, das Spielen, das Vorlesen, das Toben oder, dass Papa so stark ist und Mama die Brote schmiert.

Ausgehend von diesen Gedanken schauten wir darauf, dass auch Jesus eine ganz einmalige Beziehung zu seinem Vater im Himmel hat. Sehen können wir dies auch an dem Gebet, das er selber gebetet hat - dem „Vater Unser".
Dieser Aschermittwoch sollte also Startpunkt sein für eine Fastenzeit, in der wir uns gemeinsam auf den Weg machen, das Gebet Jesu besser zu verstehen.
So trafen wir uns von nun an bis Ostern jeden Montag, um die einzelnen Bitten des „Vater Unser" kennen, begreifen und verstehen zu lernen. Besonders gut kam auch das neue „Vater Unser"- Lied an, dass mittlerweile Groß und Klein mit Begeisterung singt und sicher fest ins Repertoire der Kita aufgenommen wird.

*Maria Hellmann*

## St. Antonius Klosterhardt / Aschermittwoch – Ostern

Den Wortgottesdienst zum Aschermittwoch feierten wir mit unserer Gemeindereferentin Frau Christina Lauer und allen Kindern im Bewegungsraum der Einrichtung. Im Fokus stand diesmal neben dem Empfang des Aschenkreuzes das Gebet „Vater unser", das Jesus selbst gebetet hat. Von Aschermittwoch bis einschließlich 31. Mai trafen oder treffen sich die Kinder 1x wöchentlich und erarbeiten mit Frau Lauer das Gebet Zeile für Zeile und setzen das Gehörte in Gestik um. Die unterschiedlichen Gesten wurden im Foto festgehalten und unterstützen die Kinder beim Gebet. Am Palmsonntag nahmen einige Kinder der KiTa an der Palmweihe am Von-Wenige-Haus teil. In der Woche zuvor hat-

ten vier Kinder im Garten von Frau Maria Timpenfeld die Palmzweige für alle Kinder direkt vom Strauch holen dürfen. In der KiTa wurden die Zweige auf Stöcke gebunden und mit bunten Bändern geschmückt. Somit waren die Kinder zur Palmweihe gut gerüstet und haben mit viel Freude und bei strahlendem Sonnenschein das Lied „Solang ist unsere Reihe" gesungen.

Gründonnerstag wurde in der KiTa ein kleiner Wortgottesdienst gefeiert. Unter anderem haben die Kinder erfahren, warum Gästen früher die Füße gewaschen wurden. In Anlehnung an die Fußwaschung haben die Kinder sich gegenseitig beim Händewaschen geholfen, es wurde Traubensaft probiert und einfaches Brot gebrochen und gegessen.

*Aedda Langenbusch*

## Hosianna „Palmsonntag“ in der Fantasiewerkstatt

Die Kinder und Eltern der Fantasiewerkstatt feierten zusammen mit Propst Wichmann am 07.04.2017 in der St. Pankratius Kirche einen

Wortgottesdienst. 2000 Jahre zurückversetzt nach Jerusalem, erlebten wir hautnah den Einzug Jesu in Jerusalem. Zuvor wurden in der Kita von Eltern und Kindern liebevoll Palmzweige gestaltet und unser Vorbereitungsteam fertigte Kulissen an, kümmerte sich um Kostüme, bereitete Lieder und Geschichten vor. Mit unseren Palmzweigen und mit dem Lied: „Hosi-

anna….“ begrüßten wir Jesus und seine Jünger freudig beim Einzug durch das Stadttor. Darüber hinaus erzählten uns Leonie, Anastasia, Matilda und Amina Jesusgeschichten. Nun wissen wir, warum wir singen „Einfach spitze, dass du da bist….“ ! Zum Schluss zogen alle KiTa - Kinder mit ihren gesegneten Palmzweigen laut singend und jubelnd durch die Kirche.

***Manuela Voss-Jäger***

## „Palm-Montag“ in der KiTa Entdeckungskiste

Am Montag, den 10.04.17, der Tag nach Palmsonntag, war ein besonderer Tag für die Kinder der Entdeckungskiste. An diesem Tag wurden die Palmzweige von unserem Propst Wichmann geweiht, die alle Kinder in der vorherigen Woche geschmückt hatten.

Wie an jedem anderen Montag in der Fastenzeit trafen sich alle Kinder und Erzieherinnen in der Turnhalle um „Jesus-Geschichten“ zu hören.
Der „Einzug in Jerusalem“ war den Kindern schon bekannt, so dass sie das Lied: „Hosianna klatschen wir, hosianna winken wir“…, voller Freude singen konnten. Propst Wichmann seg-

nete die Palmzweige aller Kinder. Zu dem Lied: „Hosianna, hosianna wer geht denn da mit Jesus mit, komm schließ dich uns an“…, lief unser „kleiner Jesus“ im Kreis herum und sammelte hinter einander alle seine Freunde ein. Mit den gesegneten Palmzweigen wedelten die Kinder Jesus entgegen. So konnten sich die Kinder ein wenig vorstellen, wie es damals war, als Jesus mit seinem Esel in Jerusalem eingezogen ist und wie sehr sich die Menschen darüber freuten.
Nach der Palmweihe bekam Propst Wichmann von unseren Kindern 3 gestaltete Osterkerzen. Diese wurden in der Osternacht geweiht und am Dienstag nach Ostern leuchteten sie zum Osterfrühstück in allen 3 Gruppen.

***Petra Buchta / Anne Klag***

## Gründonnerstag in der Kita St. Judas Thaddäus

In dieser ganz besonderen Woche trafen sich die Kinder und Eltern unserer Einrichtung in der Kirche, um gemeinsam mit Frau Beate Kaltenbach eine Wortgottesfeier zu gestalten.
Nach einem gemeinsamen Lied begrüßte Frau Kaltenbach die Familien und rief bei den Kindern noch einmal den „Palmsonntag“ in Erinnerung: mit bunten Tüchern bereiteten sie den Einzug Jesu in Jerusalem, eine goldene Krone symbolisierte Jesus als König und auch ein gesegneter Palmzweig fehlte nicht.
Dann bekamen die Freunde Jesu (12 Kinder in weißen Gewändern) symbolisch von Frau Pellmann die Hände gewaschen und durften an einer langen Tafel vor dem Altar Platz nehmen. Die Kinder teilten mit Frau Pellmann Brot und Wein, wie Jesus es beim letzten Abendmahl getan hat. Sie erfuhren: Gott will uns in Brot und Wein ganz nahe sein. Gemeinsam sangen wir das Lied: “Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“.
Nachdem wir zusammen das „Vater unser“ gebetet hatten und den Abschluss-Segen empfangen hatten, sangen wir noch „Kommt, sagt es allen Leuten“. Zu Abschluss brachen Frau Kaltenbach und Frau Pellmann das Brot für alle Kinder.

***Ursula Pellmann***

# Familienwochenende 2017 in Kleve

## Lasst uns drei Hütten bauen

Unter diesem Motto, angelehnt an das Evangelium vom 2. Fastensonntag, machten sich vom 10.-12.03.2017 dreizehn Familien aus der Gemeinde St. Pankratius zusammen mit Propst Wichmann und seinem Betreuerteam (bestehend aus Andrea Becker und Jörg Ebelt) auf den Weg zur Jugendherberge in Kleve. Insgesamt eine starke Gruppe von 50 Personen.

Nach einem Halli-Hallo und dem ersten Kennenlernen auf dem Sportplatz gab es Abendbrot und das Wochenende hatte offiziell begonnen. Am Abend wurden dann bunte Cocktails gemischt, mit denen sich jede Familie noch einmal genauer vorstellte.

Am Samstag war dann unser Thementag. Der Einstieg am Morgen erfolgte mit dem Lied „Wer friert uns diesen Moment ein“ von Andreas Bourani. Nun musste jeder für sich überlegen, was bisher in seinem Leben der Moment war, den man für immer einfrieren möchte. Und es war gar nicht so einfach, sich auf einen Moment festzulegen. Hatte man sich entschieden, galt es diesen Moment künstlerisch darzustellen. Es

wurden drei Gruppen gebildet – Mütter, Väter und Kinder.
Jede Gruppe hatte die Aufgabe draußen eine Hütte zu bauen um dann darin ihre gebastelten Werke - von eben diesem besonderen Moment des Lebens – vorzustellen.

Bei den Müttern war überwiegend die Geburt der Kinder der besondere Moment im Leben, aber auch das Kennenlernen des Partners oder das Ankommen in Deutschland nach der Flucht wurden gebastelt. Bei den Vätern war es ähnlich. Viele bezeichneten die Geburt Ihrer Kinder, aber auch das Zusammenkommen mit dem Partner oder die Flitterwochen, sowie das Fertigstellen des eigenen Hauses als besonderen Moment. Bei den Kindern dagegen (insgesamt übrigens 26) waren die Momente ganz unterschiedlich. Der Bogen ging von Sportereignissen, über einen Sonnenuntergang mit der Familie, über die Anschaffung eines lang ersehnten Wunsches, unvergessliche Erlebnisse bei den Klassenfahrten, der erste Schultag, bis hin zu den Sakramenten

wie der Tag der ersten heiligen Kommunion oder die Taufe. Schön, dass so viele ihren besonderen Moment mit den anderen geteilt haben.

Am Nachmittag ging es dann an das ganze Evangelium und in die Gottesdienstvorbereitung. Es gab insgesamt 4 Workshops, so dass sich jeder irgendwie angesprochen fühlte, ein Stück von der Messe zu sein und mitzugestalten. Eine Gruppe hatte sich damit beschäftigt den Altar, drei Hütten, sowie ein Kreuz für die Messe zu bauen. Da wir das ganze Wochenende über schönes Wetter hatten, stand einer Messe im Garten der Jugendherberge nichts im Wege. Eine andere Gruppe malte passend zum Evangeliumstext das Altartuch. Das Ergebnis dieser beiden Gruppen können Sie in der St. Pankratius Kirche bestaunen. Wir haben das Kreuz und das Altartuch von Kleve mitgenommen und unter der Orgelbühne wieder aufgestellt. Die dritte Gruppe beschäftigte sich mit der Musik. Es wurden Lieder ausgesucht und eingeübt. Manche hatten auch Ihre Instrumente dabei. Besonders beeindruckt hat der Credo-Rap „Tausend Jahre wie ein Tag“ der von drei Mädchen aus dem Kinderchor vorgetragen wurde. Die vierte Gruppe hat sich am intensivsten mit dem Evangelium auseinandergesetzt. Sie hatte sich vorgenommen, uns das Evangelium als Theaterstück näher zu bringen. Nach der beeindruckenden Vorstellung in der Messe führte Propst Wichmann dann noch ein spontanes Interview mit zwei Jüngern durch.

Samstagabend gab es eine Überraschung für die Familien. In der Jugendherberge konnte man einen Outdoor-Abend mit Lagerfeuer und Stockbrot buchen. Manche hatten sich eher auf eine Nachtwanderung vorbereitet, als es hieß, wir treffen uns draußen im Dunkeln. Aber ich glaube, die Überraschung war gelungen und der Abend hat allen gefallen. Dazu beigetragen hat auch eine Mutter, die Geburtstag hatte. Sie hat sich sehr viele Gedanken und Mühe gemacht, Kuchen und Blätterteigröllchen gebacken und Sekt mitgebracht. Vielen Dank nochmal dafür!

Am Sonntag fand dann unsere Messe im Freien statt, die ja alle mit vorbereitet haben. Eine runde und gelungene Sache zum Abschluss dieses Wochenendes.

In der Freizeit haben die Kinder sich gerne auf dem Fußballfeld und an der Tischtennisplatte sportlich betätigt oder auf dem Spielplatz gespielt. Einige Familien nutzten auch die Gelegenheit mal wieder gemeinsam ein Gesellschaftsspiel zu spielen oder beim gemeinsamen Musizieren zu entspannen. Netterweise hatte Propst Wichmann darauf bestanden sein eigenes Team für die inhaltliche Vorbereitung zusammen zu stellen. Somit waren die Mütter und Väter aus dem Vorbereitungsteam auch einfach nur Teilnehmer und konnten sich gut auf die Impulse einlassen.

Abschließend kann man sagen, dass das Wochenende eine gute und gelungene Sache war. Das ganze Wochenende über herrschte (außer beim frühen Aufstehen für die Morgenrunde) positive Stimmung und wir waren eine tolle Gemeinschaft. Schön, dass der Gemeinderat und Propst Wichmann unseren Wunsch mitgetragen und unterstützt haben.

***Melanie Andermahr***

**Dachausbau?**
**Dachschaden?**
**Andere Dachprobleme?**
**Und wer hilft?**

Ihr Dachdecker-meisterbetrieb

Katner Dach
www.katner-dach.de

Tel. 02 08 / 66 44 48
Höhenweg 259 - 46147 Oberhausen

Wir beraten Sie gern!



Gilden Apotheke Osterfeld

**Gilden-Apotheke Osterfeld**

Apothekerin Gabriele de Witt
Gildenstraße 17 • Oberhausen
Telefon 0208 / 89 24 72

Fax: 89 49 81
e-mail: Gilden-Apotheke-Osterfeld@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr $8^{30}$ - $18^{30}$ • Sa $8^{30}$ - $13^{00}$ Uhr

- ... Wir nehmen Ihre Bestellung auch per Telefon an
- ... beraten Sie in der Apotheke und auch am Telefon
- ... liefern Ihnen Ihre Arzneimittel kostenfrei nach Hause
- ... messen Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker
- ... verleihen Babywaagen, Milchpumpen und Inhaliergeräte
- ... messen Kompressionsstrümpfe an
- ... mischen individuelle Rezepturen

Sammeln Sie schon Bonuspunkte?



**Wer hilft Ihnen im Trauerfall?**

Feuer-, Anonym- und Erdbestattungen
**KARL SCHUMACHER**
**NIEDRIGE PREISE**
Erledigung aller Formalitäten! · Kostenlose Vorsorgeregelungen

Unser Team hilft Ihnen sofort!

Janne Schumacher
Erste Bestattermeisterin in NRW
Unsere modernen Räumlichkeiten bieten Ihnen individuelle Möglichkeiten für eine würdevolle Trauerfeier.

Karl-Markus Schumacher
Bestattermeister
Ihr Vertrauen - unsere Verpflichtung.

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von individuellen Möglichkeiten.

Eingangsbereich unserer Gedenk- und Abschiedsräume.

Unser Gedenkraum bietet Ihnen eine private Atmosphäre.

DAS MEISTGEWÄHLTE BESTATTUNGSINSTITUT IN OBERHAUSEN

Fürsorgliche Begleitung und umfassende Hilfe

Viele Hilfen und Preiskalkulator
www.Karl-Schumacher.de

24 Std. Soforthilfe (auch am Wochenende) **63 13 49**

Vestische Straße 146 · Bottroper Straße 175 · Holtener Straße 91
Wilhelmstraße 31 · Mülheimer Straße 136 · Rheinische Straße 7-9

Beerdigungsinstitut Karl Schumacher e.K.

BEREITS 6x FÜR SIE VOR ORT - VERTRAUEN AUCH SIE UNS

## 10jähriges Jubiläum / Zugball 2017

Man kann es kaum glauben, aber der Zugball feierte am 25. Februar tatsächlich schon seinen zehnten Geburtstag. Er fand im Anschluss an den Osterfelder Kinderkarnevalszug im Pfarrheim St. Pankratius statt. Es hat sich zwischenzeitlich weit über die Pfarreigrenze hinaus herumgesprochen, dass es sich bei uns gut feiern lässt, denn der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es wurde geschunkelt und bei toller Stimmung viel getanzt. Eine schöne Tradition ist es, dass das Kinderprinzenpaar seit dem ersten Zugball jedes Jahr für gute Stimmung sorgt. In dieser Session waren es Maximilian II und Lia I. Es war uns eine Ehre in diesen zehn Jahren die Vielzahl von Oberhausener Tollitäten als Ehrengäste zu empfangen.
Die Tollitäten wurden stets bei guter Laune stürmisch begrüßt und heizten die Stimmung weiter an. Das Verleihen von Karnevalsorden an Mitglieder der Gemeinde, die sich gerne ehrenamtlich einsetzten und dem Gelingen jeglicher Veranstaltungen in unserer Gemeinde beigetragen haben, durfte natürlich nicht fehlen. Wir hoffen, dass der Zugball allen Karnevalsjecken genauso gut gefallen hat wie uns und freuen uns daher auf ein Wiedersehen.
Jecken 11. Jubiläum im nächsten Jahr!

Dass es zum Jubiläum kommen konnte verdanken wir den unermüdlichen Organisatoren und unserem DJ, die seit dem ersten Zugball dafür sorgen, dass unsere Gäste bei toller Stimmung einen schönen Karnevalssamstag erleben.

Wenn es Ihnen gefallen hat, erzählen Sie es weiter. Wenn nicht, sagen Sie uns was wir besser machen können.

Falls Sie dieses Jahr dabei sein konnten, können Sie sich schon mal für das nächstes Jahr den Zugball am 10.02.2017 vormerken. Der Kartenvorverkauf in unserer Pfarrbücherei beginnt meist 2 Wochen im Voraus.

***Festausschuss St. Pankratius***

## Ein etwas anderer Start in den Tag

Was machen 8 – 12 Menschen frühmorgens um kurz vor 6 Uhr in der Kirche St. Marien?
Was passiert jeden ersten Mittwoch im Monat so früh in Rothebusch?
Wieso machen sich auch Nicht-Berufstätige in aller Herrgottsfrühe auf den Weg?
Die Antwort: Es ist Frühschicht!
Eine kleine Gruppe von Männern und Frauen trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 6 Uhr zum Wortgottesdienst mit Kommunionfeier. Die Lesungen richten sich in der Regel nach dem liturgischen Kalender. In der Fasten- und Adventszeit finden die Frühschichten jeden Mittwoch statt. Dann werden andere Vorlagen wie z.B. des BDKJ aus Speyer oder von Misereor benutzt und können vom Ablauf her verschiedene andere Elemente enthalten.
Es wird eine musikalische Vielfalt von Liedern aus Gotteslob und Halleluja geboten. Mut zu Neuem und Sicherheit beim Altbewährten wird durch die Begleitung durch Gitarre und Akkordeon unterstützt.
Im Gemeindeheim erfreut dann das gemütliche und reichhaltige Frühstück mit noch warmen Brötchen die GottesdienstbesucherInnen. Nachdem dann die Neuigkeiten und Informationen ausgetauscht sind, gehen alle gut in den Tag.

***Rafaela Schmitz***

## Es tut sich etwas bei der Turm- / Fassadensanierung

Nachdem seit vielen Monaten ein Bauzaun die Fassade unserer Kirche zur Bottroper Straße ziert, geht es nun endlich mit der Turm- und Fassadensanierung los.

Der Startschuss für die Arbeiten hat so lange auf sich warten lassen, da wir immer noch gehofft haben, öffentliche Gelder für diese umfangreichen Sanierungsarbeiten zu erhalten. Leider wurden keine Fördergelder - sowohl vom Bund, als auch der Denkmalbehörde - bewilligt. Das bedeutete nun im Klartext, dass unsere Pfarrei neben einer vom Bistum Essen bewilligten Summe die Finanzierung des nicht unerheblichen restlichen Betrages sicherstellen musste, bevor wir den Startschuss zum Sanierungsbeginn geben konnten.

Die Arbeiten werden einige Wochen in Anspruch nehmen, allein die Einrüstung wird ca. 4 – 6 Wochen dauern.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine schön restaurierte Fassadenansicht nach Beendigung der Arbeiten, die zugleich unser Stadtbild verschönert und zu dem auch Sie gerne durch eine Spende noch einen Beitrag leisten können.

Für den KV-Bauausschuss

***Werner Jansen***

Wie in jedem Jahr lud der Gemeinderat St. Franziskus wieder nach der Dankmesse , die Kommunionkinder und ihre Angehörigen zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Mit 90 Gästen wurde der Rahmen des Antoniussaales fast ge-

sprengt. Alle haben sich sehr wohl gefühlt. Wir danken allen ehrenamtlichen Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre und wollen diese Tradition gerne weiter fortsetzen.

**Dipl.-Kfm. Fridolin Speer, Steuerberater**

Bottroper Str. 229
46117 Oberhausen
Tel.: 0208/8 99 66-0
Fax: 0208/8 99 66-23
E-Mail: info@steuerberater-speer.de
www.steuerberater-speer.de

- Steuerberatung für Einzelunternehmer, Gesellschaften und Privatpersonen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
- Nachfolgeregelungen
- Erbschaft- und Schenkungsteuerberatung

**Bauunternehmung**

**Winfried Kentgens**

Dipl. Ing. / Maurer- und Betonbauermeister
Malzstraße 21 Telefon: 02 08 / 89 21 48
46117 Oberhausen Telefax: 02 08 / 89 43 67
E-Mail: info@kentgens-oberhausen.de

**Umbau · Reparaturen · Sanierungen**

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

**CARDOC**

www.cardoc-autoklinik.de

Karosserie
Lack
Mechanik

...Ihr KFZ-Meisterbetrieb in O. - Osterfeld !
Lilienthal-/Ecke Heinestr. 55 ▪ ☎ (0208) 620 02 - 0

FREIE WERKSTATT

**Seit fast 130 Jahren - Tradition die verpflichtet**

BESTATTUNGSINSTITUT **KORTZ** seit 1887

Oberhausen - Osterfeld
Bottroper Straße 176 - 178
Telefon 02 08 / 89 37 24

***www.Bestattungen-Kortz.de***

Wir führen nach Ihren Wünschen alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen auf sämtlichen Friedhöfen würdevoll in jeder Preislage aus.

***Jetzt bei uns:***

**Bestattungsvorsorge - Informieren Sie sich !**

*Seit nunmehr fast 130 Jahren vertrauen Generationen von Osterfelder und Oberhausener Familien, aber auch Einwohner umliegender Städte, dem Bestattungsinstitut Kortz, wenn ein Trauerfall in der Familie zu beklagen ist und empfehlen dieses guten Gewissens weiter. Denn sie wissen, das Bestattungsinstitut Kortz hilft, wo Unterstützung fehlt, weiß was bei einer anstehenden Beerdigung zu beachten, zu regeln und zu organisieren ist. Unabhängig vom Sterbe- und Beerdigungsort führt der Inhaber Christoph Kortz, jetzt in der 4. Generation, mit seinen erfahrenen Mitarbeitern alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen* ***in allen Preislagen*** *und auf sämtlichen Friedhöfen zur völligen Zufriedenheit der Angehörigen durch. Durch ständige Erreichbarkeit,* ***persönliche, fachkundige, diskrete und preiswürdige Beratung****, unbürokratische, vertrauenswürdige Hilfe, kann er die von seinen Kunden zu Recht erwartete sorgfältige Erledigung aller ihm übertragenen Aufgaben garantieren. Das Bestattungsinstitut Kortz verfügt dazu über entsprechende Räumlichkeiten, moderne Aufbahrungsmöglichkeiten, eigene Überführungsfahrzeuge und vielem mehr. Seit einigen Jahren bietet das Bestattungsinstitut Kortz auch verschiedene Möglichkeiten der Bestattungsvorsorge. Es besteht die Möglichkeit vorsorglich festzulegen, in welcher Form eine Bestattung erfolgen soll. Diese kann im Bedarfsfall auch finanziell geregelt werden (Hinterlegung bei der Treuhandstelle des Bundesverbandes deutscher Bestatter) oder Sie können z.B. eine Sterbegeldversicherung (Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr) abschließen.Im Bestattungsinstitut Kortz werden Sie unverbindlich über alle Alternativen beraten. Auf Wunsch, wird das Ergebnis des Gesprächs schriftlich für Sie festgehalten. Unter anderem ist hier zu beachten, daß allein im Oberhausener Stadtgebiet die Friedhofsgebühren sehr schwanken. Solche Gebühren und die weiteren anfallenden Kosten zu kennen, Alternativen anzubieten und zusammen mit Ihnen die Bestattung eines Angehörigen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen auszurichten, ist für Sie und uns zufriedenstellender und konkreter, als sich durch Werbung für einen billigen Sarg beeinflussen zu lassen.*

**FAIRKAUF**

**Das Gebrauchtwaren-Kaufhaus**

Erste Klasse zu kleinen Preisen aus zweiter Hand
Wohnungsauflösungen Entrümpelungen Umzüge

Durch Spenden von gebrauchtfähigen Gegenständen aller Art helfen Sie uns, Arbeitsplätze für Menschen ohne Arbeit zu schaffen.

Marktstraße 15-17, 46045 Oberhausen
0208 - 69 41 932
fairkauf@die-kurbel-oberhausen.de

montags bis freitags 9:30 bis 18:30
samstags 10:00 bis 15:00

die kurbel

www.fairkauf-oberhausen.de

**Wilger Schuhe**

Große Auswahl – Starke Marken – Erstklassiger Service

Gut zu Füß(en).
Wir bringen Ihre Füße in Form.

Bequem-Schuhe in allen Weiten
– Auch für lose Einlagen –

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 13 + 15 – 18.30, Sa. 9 – 14 Uhr
Bergstraße 193 - OB-Osterfeld – 0208 / 60 04 55

## KAB St. Marien Rothebusch
## Die Leitung der KAB St. Marien Rothebusch bleibt in bewährten Händen.

Auf der Jahreshauptversammlung zu Beginn des Jahres wurde der alte Vorstand für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Damit kann die KAB weiterhin für die Gemeinde St. Marien Rothebusch tätig sein:

wöchentliche Spiel- und Gesprächskreise für ältere Menschen anbieten,

Spielstände beim Gemeindefest übernehmen,

Kreuzweg- und Maiandachten vorbereiten und vieles mehr.

Auf dem Bild erkennt man von links nach rechts:

Engelbert Schäfer (Kassierer), Hermann Börgers (Ehrenvorsitzender), Wolfgang Blümer (Vorsitzender), Karl-Heinz Finke (Schriftführer)

***Karl-Heinz Finke***

## Osterkerze 2017

Es ist schon eine lange Tradition in unserer Gemeinde St. Marien Rothebusch, dass die Osterkerze von zwei Frauen aus der Gemeinde (Rita Seifert und Giesela Czinzoll) kunstvoll verziert wird.

Der Rohling wird gekauft und dann von den beiden mit einem Motiv versehen. In mehreren Schritten wird die Farbe auf den Wachs der Kerze aufgebracht.

In diesem Jahr bildet ein Kreuz den Mittelpunkt der Kerze, unter dem sich eine Vielzahl von Menschen versammelt hat.

Das Kreuz und die Menschen sind in bunten Farben dargestellt und sollen das Leben in seinen vielfachen Facetten aller Menschen unter und mit dem Kreuz darstellen.

Der Vers mit den Worten Jesu: „Wer an mich glaubt wird Leben“ unten auf der Kerze verdeutlicht uns noch einmal, dass wir Menschen nicht dem Verderben ausgeliefert sind, sondern Gott will uns hinführen zu einem neuen Leben.

Die Kerze wird uns nun das ganze Jahr mit ihrem Licht und der Symbolik in den Gottesdiensten begleiten.

***Heinz Hünewinkel***

## Krippenspiel in der St. Pankratius Kirche

Auch im Jahr 2016 gab es Heiligabend wieder ein Krippenspiel. Allerdings war in diesem Jahr etwas anders. Durch die neue Verpflichtung der Kommunionkinder waren es dieses Jahr 21 Kinder, die beim Krippenspiel mitmachen wollten. Eine enorme Herausforderung 21 Rollen und Aufgaben zu verteilen, Kostüme zu besorgen und ein Stück für so viele Sprecher umzuschreiben. Außerdem ist es bei so einer großen Anzahl schon schwierig, alle Kinder zusammen zu bekommen. Weder bei den vier Proben, noch bei den beiden Aufführungen waren alle Kinder vollzählig da. Ein reibungsloser Ablauf war somit schwer.

Das „Drehbuch“ war dann doch relativ schnell gefunden. In dem Stück ging es zuerst um eine Baumfamilie. Mama- und Papabaum unterhielten sich mit ihren Kindern. Der kleinste von ihnen hatte den Traum etwas besonderes zu werden. Zum Beispiel eine Schatztruhe bei einem König. Die Geschwister machten sich eher darüber lustig. Doch dann wurde der Traum des kleinen Baumes wahr. Er stand als Krippe in einem Stall. Und natürlich, in diesen Stall kamen Maria und Josef und der kleine Baum bekam

den größten Schatz, das Jesuskind, hineingelegt. Bei der Aufführung im Bischof-Ketteler-Haus am 22.12.16 haben die Kinder einen fehlerfreien Auftritt gestaltet. Die Bewohner waren sehr dankbar für unseren Besuch und wir sehr stolz auf die Kinder. Und Propst Wichmann sagte noch: „Die Generalprobe ist gut gelaufen.“ Und wie sagt man so schön, die Generalprobe darf nicht zu gut laufen …

Heiligabend waren die Kinder alle total aufgedreht, da nicht nur eine volle Kirche wartete, sondern auch Mama, Papa, Geschwister und andere Verwandte endlich zuschauten. Und somit kam es auch, dass zu Beginn des Krippenspiels ein wenig Durcheinander herrschte. Der Einsatz war hier und da zu früh oder so manchen Satz hörte man auch doppelt. Aber das ist live und das sind Kinder. Und ich denke, für die Stimmung war es nicht tragisch.

Für die richtige Stimmung sorgten ein paar Kinder vom Kinderchor, die das Krippenspiel mit schönen Liedern passend zum Krippenspiel unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Eltern, sowie Monika Sandfort als Leiterin des Kinderchores.

***Melanie Andermahr***

## KAB St. Josef-Heide spendet 500,00 Euro.

Der Verein „Kinder in Rio e.V.“ hat von der KAB St- Josef Osterfeld-Heide aus dem Erlös der Altkleidersammlungen 500 Euro für die Arbeit in Centenario, Brasilien erhalten. Von der Kreisstadt Nora Friburgo, 150 km nördlich von Rio, wird Im Bildungszentrum Centenario die Arbeit in den Familienzentren unterstützt. Dazu gehören im „Haus des Wissens“ vor allem der Bildungsbereich mit Nachhilfe, Leseförderung mit Videotexten und interaktiven Lernspielen am Computer. Bereits die Kinder der Kindertagesstätte nehmen an den Angeboten teil. Die KAB St. Josef dankt den Sammlern, den Verteilern der Infozettel für das Engagement und das Sammelergebnis von 3.600 kg. Nächste Sammeltermine am 10.06., 16.09. und 02.12.17.

***Hermann-Josef Schepers***

## Aus der kfd Propstei St. Pankratius

Liebe Leserinnen und Leser,

das erste Vierteljahr 2017 ist nun schon wieder um. Wir feierten im Februar den Frauenkarneval im voll besetzten Gemeindesaal und konnten eine große Anzahl von Frauen aus unseren Schwestergemeinden begrüßen.
Bei der Jahresplanung haben wir beschlossen, uns wieder mehr bewusst zu machen, dass auf unserem Pfarreigebiet das Bischof Ketteler Haus ansässig ist und suchten nach Wegen, wie wir hier wieder engere Kontaktpflege betreiben können. Unter den Heimbewohnern leben heute viele ehemaligen Pfarreimitglieder, mit denen wir uns als kfd verbunden fühlen.
Durch die Anbindung an die Katholischen Kliniken ist der Kontakt zu dem Haus und seinen Bewohnern leider nicht mehr so lebendig wie noch in früheren Jahren unter alter Struktur und direkter Angliederung an die Kirchengemeinde St. Pankratius.
Es kam rasch die Idee auf, Mittwochs-Frauenmessen mit den Heimbewohnern in der Kapelle des BKH zu feiern und so haben wir hierfür die Monate April und Oktober ausgewählt, zugleich verbunden mit einem anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken in dem Aufenthaltsbereich des Neubaus.
Die erste Messe feierten wir so mit Heimbewohnern und unseren Frauen am 19. April. Für das anschließende Beisammensein reichten die Plätze nicht aus, so dass wir die Kaffeetafel mit Hilfe der BKH-Sozialarbeitskräfte noch in den Flurbereich ausdehnen mussten.
Dieser Nachmittag wurde von den Heimbewohnern positiv aufgenommen und einer Wiederholung im Oktober sollte nichts im Wege stehen.
Ein Dank gilt den Angestellten des BKH, die uns bei der Aktion unterstützt haben.

Am 31. Mai gehen wir mit den Frauen auf Fahrt nach Damme und Neuenkirchen-Vörden. Einen Besuch werden wir Schwester Jacintha, die vielen Jahre in unserm Altenheim sowie im Hospiz Vinzenz Pallotti tätig war, an ihrer neuen Wirkungsstätte in Damme abstatten.

Den Halbtagsausflug planen wir am Nachmittag des 23. August. Reiseziel und weitere Informationen hierzu geben wir rechtzeitig bekannt.
Hinweisen möchten wir auch heute schon auf weitere Veranstaltungen der kfd.auf Pfarrei- und Stadtebene:

**Dienstag, 4. Juli,** 19:00 Uhr - Gottesdienst an neuen Orten
Thema: „Hauptsache mir geht es gut!“ oder “Was gehen mich die anderen an?“
**Ort:** Gleis 51 oder Kirche St. Michael, Falkenstein strasse
**Mittwoch 12. Juli** – 20:00 Uhr Kabarettabend mit Ulrike Böhmer
**Ort:** Schul- und Sozialkirche St. Jakobus
**Samstag, 14.10.** – 09:30-16:00 Uhr Frauen. Macht.Zukunft in Oberhausen, neue Wege und Ideen zur Gestaltung und Vernetzung in der kfd
**Ort:** St. Josef Styrum
**Samstag, 21. Oktober** – 09:00 Uhr
20. Ökumenisches Frauenfrühstück der evangeli schen und katholischen Frauen Osterfelds
**Ort:** Gemeindeheim St. Pankratius
**Samstag, 18.November** Gesellschaftspolitisches Frauenfrühstück
Thema: Frauen gegen Stammtischparolen - Mit klarem Kopf in die Zukunft!
**Ort:** Gemeindeheim St. Pankratius

Die Frauen der kfd laden Sie an dieser Stelle nochmals herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. Sie sind alle jederzeit herzlich willkommen zu Veranstaltungen, zum Austausch und zum Mittun. Mit Ihrem Talent können Sie zugleich für uns Impulsgeber für Neues und die Zukunft unserer kfd vor Ort sein.

Wir freuen uns auf Sie!

***Ihre kfd Propstei St. Pankratius***

---

## Kommunionvorbereitung in der Pfarrei

Man nehme

1 Pfarrei
13 verantwortlich Tätige
1 Schwung Gottvertrauen
3 Portionen Erfahrung
1 große Idee
84 Kinder und deren Familien
3 Gemeinden

würze das ganze mit

je 1 Prise Mut, Kraft, Geduld, starke Nerven, Humor, Kreativität, Gelassenheit und Engagement
und lasse alles unzählige Stunden der intensiven Vorbereitung und Durchführung durchlaufen, sodass ein erstes gemeinsames Konzept einer Kommunionvorbereitung auf Pfarreiebene entsteht.

So ist es in diesem Jahr geschehen. Die Kommunionvorbereitung der Pfarrei ist zusammengeführt worden. Dabei war das Ziel, erste gemeinsame Elemente zu entwickeln und gleichzeitig die Unterschiedlichkeit an den Standorten zu bewahren.
Den Auftakt mit 84 Kindern und ihren Familien feierten wir im Familiengottesdienst im November unter dem Zeichen des Kreuzes.
Das gemeinsame Element für alle Gemeinden waren fünf Familienkatechesen. Für zwei Stunden kamen die Kommunionkinder mit ihren Eltern an den jeweiligen Standorten der Gemeinden St. Franziskus, St. Marien und
St. Pankratius zusammen. Gemeinsam haben sie sich mit Inhalten der Kommunionvorbereitung beschäftigt und alles Besprochene und Bedachte in einem Gottesdienst gefeiert.
Drei Kommunionkindertage kamen hinzu. Rund um die Themen Taufe, Versöhnung und Eucharistie wurden zahlreiche Workshops und katechetische Einheiten gestaltet. Die Kinder feierten gemeinsam ihre Tauferneuerung. Drei Kinder aus dem Jahrgang empfingen bei dieser Feier das Sakrament der Taufe. Alle Kommunionkinder bereiteten sich gemeinsam auf das Sakrament der Versöhnung vor und versuchten miteinander auf die Spur zu kommen, wie Jesus das Geschenk von Brot und Wein, von Leib und Blut, gemeint hat. (Die Bilder erzählen von diesen drei Tagen.)
Über die verbindeten Elemente hinaus gestal-

teten die einzelnen Gemeindteams individuelle Angebote. Eine Gruppe traf sich wöchentlich, eine andere nahm einen weiteren Kennenlerntag auf, die dritte bot drei Aktionen rund um die Gemeinde, Kirche und den Gottesdienst an. Alle Teams haben die Kinder in die Gestaltung des Kirchenjahres integriert, sei es durch Krippenspiele, die Sternsinger Aktion oder weitere Angebote zur Kar – und Osterzeit.
Die Erstkommuniongottesdienste feierte jede Gemeinde an ihrem Ort, vielleicht in der Verbundenheit mit den anderen Kindern und Familien, die zum Kommunionkurs 2017 gehörten.

(Bilder folgen in der nächsten Ausgabe der drei.)

weiter auf der nächsten Seite>

Nach der Kommunion ist vor der Kommunion. Das ausprobierte Konzept wird von allen Katechetinnen und den verantwortlichen Hauptamtlichen reflektiert. Wir werden beraten und entscheiden. Wir werden weitere Schritte in die Richtung eines gemeinsamen Konzepts auf Pfarreiebene gehen, damit eine intensive Vorbereitung für die kommenden Familien in alle Veränderung hinein gelingen kann.

***Beate Kaltenbach***

---

< Fortsetzung von Seite 10

## Kirche 2017: Ein Priester pro Jahrgang

Hohes Ansehen nach außen, feste Bindungen nach innen trugen Helmut Kassner durch seine ersten Jahrzehnte als Priester. Fabian Lammers dagegen ist **der einzige Priesteranwärter seines Jahrgangs** im Bistum Essen. Die Menschen, die ihn neben der Familie und Freunden auf seinem Weg als künftiger Priester begleiten werden, muss Lammers in größerem Radius finden: Geistliche Begleiter und Priestergemeinschaften, aber auch spirituelle Orte, an denen er Kraft tanken kann. Nach aktiven Jugendjahren in seiner Pfarrgemeinde St. Joseph in Schalke hatte Fabian Lammers sich mit 17 Jahren entschieden, die Gymnasialzeit bei den Oblaten-Missionaren in Jüchen zu beenden. **„Ich wollte dort versuchen, geistlich zu leben, und gleichzeitig mein Abitur machen."**

**Kirche der 60er Jahre: „Mach mal Platz, der Pfaffe kommt"**

Für Kassner kam der Einbruch mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil: „Der Messbesuch ließ stark nach, und viele Mitbrüder haben den Priesterberuf aufgegeben", sagt der 90jährige rückblickend. Als Pfarrer von Altena baute er die zwei Kirchen „Vom Frieden Christi" und Thomas Morus, die später wieder aufgegeben werden mussten, als Kassner selbst schon längst Pfarrer in St. Antonius in Essen-Frohnhausen war. „Das war schon bitter", sagt Kassner heute. Aber er selbst habe früh geahnt, dass das Bistum zu viele Kirchen für schwindende Messbesucher baute. Auch das Ansehen des Priesters sank rapide. In den 60er Jahren hieß es plötzlich bei den Jugendlichen: „Mach mal Platz, der Pfaffe kommt." Der Ton veränderte sich, der Wind blies scharf. „Man war versucht, sich hinter den Mauern der Kirche zu verschanzen, während die Bischöfe in Hirtenbriefen offen dazu aufriefen, CDU zu wählen." Wirklich wichtig in der Kirche seien aber weder repräsentative Gotteshäuser noch die „Folklore" mancher überladener Traditionen, sagt der alte Herr im Rückblick: „Wir sollen nicht die Steine erhalten. Die Bausteine der Kirche sind wir selbst."

**Kirche der Zukunft: Menschen befähigen und begleiten**

Unter den Bedingungen, die sich in den 60er Jahren abzeichneten und die Kirche heute zu umwälzenden Veränderungen nötigen, wird Fabian Lammers künftig Priester sein: In großen Pfarreistrukturen zwischen Traditionsorientierten, Gleichgültigen und Modernisierern. Natürlich müsse
ein Pfarrer auch einen Berg an Büroarbeiten erledigen, aber dafür gebe es heute zum Glück Verwaltungsleiter, findet Lammers, der während des Diakonatsjahres in der Pfarrei **St. Pankratius** in **Oberhausen** tätig sein wird: „Meine Hauptaufgabe ist die **freudige Herausforderung, andere Menschen zu begeistern für den Glauben,** für die großen Fragen nach dem Woher und Wohin, und sie ein Stück zu begleiten, ohne dass sie gleich in der Kirche mitmachen müssten." Das könne in der Pfarrgemeinde geschehen, aber ebenso im Religionsunterricht, im Stadtteil, beim Bäcker oder im Intercity. „Es geht ja nicht alles in der Kirche den Bach runter", sagt Lammers, „so viele Menschen machen mit: in der Flüchtlingsarbeit, der Hausaufgabenhilfe, als ehrenamtliche Leiter kirchlicher Beerdigungen, oder sie bringen ihre Neugeborenen zum Segnungsgottesdienst, auch wenn die Taufe für sie nicht in Frage kommt."
Pastor Kassner, der auch mit 90 Jahren hellwach das Leben mitverfolgt, stimmt ihm zu: „Wenn meine Generation abtritt, gibt es in ganz Hattingen noch einen einzigen amtierenden Pfarrer. Gut, wenn Frauen und Männer aus der Gemeinde dann Aufgaben des Pfarrers übernehmen können." Wenn Kassner am Ostermontag im Mauritiusdom in Niederwenigern sein eisernes Priesterjubiläum feiert, wird er sich jedenfalls auf die Anteilnahme seiner Gemeinde verlassen können: „Als ich im Januar meinen 90. Geburtstag feierte, habe ich über anderthalb Stunden Hände geschüttelt. Währenddessen hatten die anderen das ganze Buffet leergeräumt."

Cordula Spangenberg, Bistum Essen

Diakon Fabian Lammers

# IN EIGENER SACHE

Artikel für zukünftige Ausgaben erbitten wir per E-Mail an: pfarrbrief@pankratius.net

Artikel sollten mit dem Namen des Autors unterzeichnet sein. Das Redaktionsteam behält sich vor, Artikel zu kürzen, zu ändern oder im Fall einer Themendopplung von Artikeln eine Auswahl vorzunehmen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**– Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 20.10.2017 –** Pfarrseiten u. **drei** im Internet: www.pankratius.net

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin **drei** unterstützen Sie eine gute Sache.
Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt.
Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG
Klaus Kroehnert
Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net

**Die Ausgabe 21 der drei**
erscheint im NOV 2017